



Mirage Benutzerhandbuch

© DINAX GmbH, 2009-2014

Die Software Mirage ist Eigentum der:
DINAX GmbH, Fuggerstrasse 9a, D-41468 Neuss.
Telefon: +49-2131-3418-0
Fax: +49-2131-3418-99
E-Mail: mirage@dinax.com

Adobe, Adobe InDesign, Adobe Illustrator und Adobe Photoshop sind registrierte Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Apple, Mac OS X und Bonjour (Netzwerktechnologie) sind Marken von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind.

Epson und Epson Stylus sind registrierte Marken oder Marken der Seiko Epson Corporation.

Canon und Canon Image Prograf sind registrierte Marken oder Marken der Canon Inc. und/oder anderen Mitgliedern der Canon Gruppe.

Hinweis: Adobe Photoshop, Adobe Photoshop Elements, Adobe InDesign und Adobe Illustrator sind nicht Teil des Mirage-Softwarepakets.

Urheberrechtshinweise: Der Text und die Screenshots in diesem Benutzerhandbuch dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch die DINAX GmbH kopiert, veröffentlicht oder auf andere Weise verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

Systemanforderungen	5
Unterstützte Betriebssysteme	5
Unterstützte Anwendungen	6
Unterstützte Dateiformate	7
Unterstützte Drucker	8
Upgrades	9
Installation	10
Mac OS X & Windows	11
Lizenzierung	13
Machine ID	14
Mirage 14 Tage testen	15
Lizenzdatei vorhanden	16
Lizenzierung mit einer TAN	17
Lizenzierung mit Internetverbindung	18
Lizenzierung ohne Internetverbindung	20
Erste Ausführung	22
Drucker-Assistent	22
Die Mirage Fenster	23
Dokumenten Fenster	24
Mirage Druckdialog	26
Allgemeine Einstellungen	28
Vorschau	30
Seitenvorschau	30
Druckvorschau	33
Farbverbindlichkeit	34
Einstellungsgruppen	35
Papier	35
Bildgröße	38
Ränder	40
Farbe	42
Position	44
Drehung	46
Markierungen	47
Beschneiden	50
Bild Beschneiden Dialog	51
Platzierung	52
Dokumentenprofil	54
Logo Überlagern	55
Kacheln	56
Behandlung von Weiß bzw. Metallic Silber (Sonderfarbe)	58
Druckauftragsverwaltung	59
Tintenauftragsanpassung	60

Proofen	61
Gespeicherte Einstellungen	63
Mirage Einstellungsdialog	65
Allgemein	66
Farbeinstellungen	68
Erweitert	69
Beschriftung Bearbeiten	70
Drucker	72
Benutzerdefinierte Medien	74
Proof	80
Mirage Auftragsmonitor	81
Mirage Print Applikation	84
Mirage PROOF Erweiterung	85
Proof-Ablauf mit Mirage	86
Mirage Measure Applikation	88
Measure Ablauf mit Mirage	89
Mirage PRO Erweiterung	92
Profile erzeugen	93
Mirage Job Archiv Applikation	98
Archivierte Druckaufträge	99

Systemanforderungen

Unterstützte Betriebssysteme

Eine aktuelle Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/supported-operating-systems>

Unterstützte Anwendungen

Eine aktuelle Liste der unterstützten Anwendungen finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/supported-applications>

Unterstützte Dateiformate

Eine aktuelle Liste der unterstützten Dateiformate finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/supported-file-formats>

Unterstützte Drucker

Eine aktuelle Liste der unterstützten Drucker finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/supported-printers>

Beachten Sie, dass abhängig von der von Ihnen verwendeten Mirage Lizenz nicht alle / nur einige Drucker verwendet werden bzw. nicht alle / nur einige Anwendungen unterstützt werden.

Upgrades

Kostengünstige Upgrades von früheren Mirage Versionen auf aktuelle Versionen sind verfügbar. Informationen zu möglichen Upgrades und zu verfügbaren Mirage Erweiterungen finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/upgrades>

Installation

Ist Mirage bereits auf Ihrem Computer installiert, so lesen Sie bitte ab dem Kapitel [Erste Ausführung](#) weiter. Sollte dies Ihre erste Installation sein, so gehen Sie zum nächsten Kapitel, [Mac OS X & Windows](#).

HINWEIS: Sollten Sie über einen Mirage Dongle verfügen, so stecken Sie diesen bitte vor dem Start von Mirage an einen USB Port des Computers an

Mac OS X & Windows

Nachdem Sie Mirage als komprimierte Zip Datei (Windows) herunter geladen haben, entpacken Sie den kompletten Inhalt der Zip Datei in einen Ordner. Haben Sie eine DMG Datei geladen (Mac), so klicken Sie diese doppelt. Führen Sie die Installation aus indem Sie auf

Mac "Mirage.mpkg" bzw.

Windows "Setup.exe" doppelklicken. Folgen Sie dann den Anweisungen, welche auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Für ordnungsgemäße Farbergebnisse ist ein geeignetes Farbrenderingmodul erforderlich. Mirage verwendet das weltweit führende Produkt, die Adobe CMM. Während der Installation auf Apple Betriebssystemen werden Sie gefragt, ob Sie die Adobe CMM installieren möchten. Wir empfehlen die Installation der Adobe CMM dringend. Bei Windows Betriebssystemen erfolgt keine Abfrage, die Installation der Adobe CMM erfolgt automatisch.

HINWEIS: Bei der Installation auf Windows Betriebssystemen müssen Sie während der Installation der "Apple Bonjour Software" zustimmen wenn Ihr Drucker über das Netzwerk (TCP/IP) angeschlossen ist.

Während des Installationsvorgangs wird abgefragt welche Drucker für die spätere Verwendung installiert werden sollen. Wählen Sie Ihr Druckermodell aus, indem Sie mindestens ein Kontrollkästchen aktivieren. Wenn Sie keine Änderungen vornehmen, so werden automatisch alle durch Mirage unterstützten Drucker installiert.

Wenn auf Ihrem Rechner während der Installation von Mirage unterstützte Adobe Anwendungen (bspw. Adobe Photoshop, InDesign, Illustrator usw.) gefunden wurden, werden diese angezeigt und zur automatischen Installation der passenden Plug-Ins vorgeschlagen. Bei Bedarf können Sie einzelne Erweiterungen abwählen (nicht empfohlen).

Starten Sie die [Mirage Print Applikation](#) durch "Doppelklick". Ziehen Sie Bilder oder PDF Dateien auf das geöffnete Programmfenster.

Um Mirage aus Photoshop oder Photoshop Elements zu verwenden, öffnen Sie mindestens eine Bilddatei in Photoshop und wählen dann aus dem Menü Datei -> Automatisieren einen dieser Einträge:

- a) "Mirage Drucken..." zum Drucken des gerade aktiven Bildes
- b) "Mirage Alle Drucken..." zum Drucken aller in Photoshop geöffneten Bilder
- c) "Mirage Proof..." zum Proofen des gerade aktiven Bildes (Teil der [Mirage PROOF Erweiterung](#))
- d) "Mirage Proof (Alle)..." zum Proofen aller in Photoshop geöffneten Bilder (Teil der [Mirage PROOF Erweiterung](#))

HINWEIS: Wenn Sie Photoshop Elements verwenden achten Sie darauf den Experten Modus zu aktivieren.

Sollten Sie keine Lizenz für die [Mirage PROOF Erweiterung](#) haben und die Proof-Menüeinträge entfernen wollen, starten Sie bitte den Mirage Installer erneut und deaktivieren vor der Installation die Komponente "Mirage Proof".

Um Mirage aus InDesign oder Illustrator zu verwenden, öffnen Sie mindestens eine Dokumentdatei und wählen dann "Datei -> Mirage Drucken..." bzw. "Mirage Alle Drucken..." aus.

Mirage fordert Sie bei der ersten Ausführung auf, die bevorzugte Sprache für die Benutzeroberfläche auszuwählen. Wählen Sie eine der verfügbaren Sprachen aus. Sie können Ihre Auswahl später jederzeit im [Dialogfeld "Einstellungen..."](#) ändern.

HINWEIS: Wenn Sie einen Mirage Dongle verwenden und diesen angeschlossen haben, lesen Sie bitte bei "[Erste Ausführung](#)" weiter.

Mirage Lizenzieren

Wird Mirage zum ersten Mal aufgerufen, so erscheint das "Mirage Lizenzieren" Fenster. In diesem Fenster können drei Arten der Lizenzierung ausgewählt werden. Neben den drei Lizenzierungsarten bietet das Mirage Lizenzieren Fenster eine Weiterleitung durch den "Jetzt Kaufen" Button und zeigt Ihnen zusätzlich die Mirage Machine ID an.

HINWEIS: Das "Mirage Lizenzieren" Fenster wird nicht angezeigt, wenn Sie einen Mirage Dongle mit gültiger Lizenzdatei verwenden.

Machine ID

Bei der Mirage Machine ID handelt es sich um eine Zahlenkombination mit 12 Stellen (inklusive dem verwendeten Minuszeichen "-").

Nach der Lizenzierung können Sie sich Ihre Machine ID jederzeit wie folgt anzeigen lassen:

1. Starten Sie Mirage
2. Im Mirage Hauptfenster klicken Sie oben rechts auf "Einstellungen...", wählen Sie den ersten Reiter
3. "Allgemeine Einstellungen"
dort finden Sie im Abschnitt Lizenz die Mirage Machine ID.

Falls Sie einen Mirage Dongle verwenden, so finden Sie die Machine ID auf dem Aufkleber des Dongles.

Ich möchte Mirage 14 Tage testen

Laden Sie eine 14 tägige Testversion von Mirage herunter. Dabei werden keine persönlichen Daten übermittelt.

HINWEIS: Zum Beziehen einer Testlizenz muss der Rechner auf dem Sie Mirage zum Testen installieren wollen mit dem Internet verbunden sein.

HINWEIS: Jeder Rechner kann nur einmal eine 14 Tage Testlizenz beziehen.

Ich habe bereits eine Mirage Lizenzdatei

Wenn Sie Mirage bereits registriert und für den Rechner, auf dem Sie Mirage jetzt freischalten möchten, bereits eine Lizenzdatei gespeichert haben, dann wählen Sie den zweiten Auswahlpunkt und anschließend "Weiter >".

Im nächsten Fenster klicken Sie auf "Browse...", navigieren zu der auf Ihrem Rechner gespeicherten Lizenzdatei ".lic" und wählen diese aus.

Anschließend ist Mirage lizenziert und Sie erhalten ein Fenster mit der Nachricht "Lizenz erfolgreich installiert".

Ich habe eine TAN und möchte Mirage über das Internet freischalten

Wenn Sie Mirage gekauft bzw. mit Ihrem Drucker erworben haben, dann sind Sie im Besitz einer TAN. Eine TAN ist eine Seriennummer, die gleichzeitig Informationen über die einzelnen, freigeschalteten Komponenten (wie unterstützte Drucker, Programme etc.) enthält. Damit Mirage lizenziert werden kann, wird aus der Kombination der TAN sowie einer individuell, durch Mirage erzeugten Machine ID eine Lizenzdatei erzeugt. Zur Erzeugung einer Lizenzdatei muss eine Verbindung zum Mirage Lizenzierungsserver aufgebaut und dort ein Benutzerkonto eingerichtet werden.

HINWEIS: Wenn der Rechner, auf dem Sie Mirage installieren möchten keinen direkten Zugang zum Internet hat, lesen Sie bitte bei "[Lizenzierung ohne Internetverbindung](#)" weiter.

Lizenzierung mit Internetverbindung

Wählen Sie bitte den dritten Auswahlpunkt und dann "Weiter >".

Im folgenden Fenster klicken Sie auf die in blau farbig markierte Zeile: "Zur Mirage Registrierungswebseite gehen". Ihr Zugangsprogramm zum Internet stellt nun eine Verbindung zum Mirage Registrierungsserver her.

Beim ersten Aufruf der Mirage Registrierungswebseite klicken Sie unten links auf "Registrieren" und legen Sie ein Benutzerkonto an. Nachdem Sie alle erforderlichen Eingaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf "Registrieren".

HINWEIS: Der DINAX Registrierungsserver sendet Ihnen nach der Erstanmeldung (zwecks Verifizierung der verwendeten E-Mail-Adresse) eine E-Mail an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. In der E-Mail ist ein sogenannter "Bestätigungs-Link". Diesen Link müssen Sie nach Erhalt der E-Mail durch klicken bestätigen, damit Ihr Konto nutzbar wird. Sie werden erneut mit dem Mirage Registrierungsserver verbunden, der die Aktivierung Ihres Zugangs bestätigt.

Die Bestätigungs-E-Mail sollte innerhalb weniger Minuten bei Ihnen eingetroffen sein. Sollten Sie die E-Mail nicht in Ihrem Posteingang finden, kontrollieren Sie bitte Ihren "Spam" Ordner.

Wenn Sie bereits über ein Konto auf unserem Registrierungsserver verfügen, dann geben Sie Ihre Anmeldedaten ein und klicken anschließend "Login".

Nach der Anmeldung klicken Sie auf der linken Seite auf "Lizenzierung". Im rechten Bereich geben Sie Ihre TAN ein und, falls nicht bereits dort eingetragen, auch die Machine ID. Klicken Sie nun auf "Abschicken".

Eine ".lic" Datei wird generiert. Laden Sie diese auf Ihren Rechner und speichern Sie sie. (Bitte merken Sie sich wo Sie die Datei speichern, Sie werden diese gleich brauchen).

HINWEIS: Vielleicht haben Sie zum Schutz Ihres Rechners einen "Pop up Blocker" installiert (Beispielsweise als Bestandteil Ihres Virenschutzprogrammes). Dieser kann verhindern, dass sich das Fenster für das Herunterladen der Lizenzdatei automatisch öffnet. In diesem Fall sehen Sie eine Nachricht mit der Information, dass Sie durch das Anklicken des farbig markierten Wortes "hier" die Lizenzdatei manuell herunterladen können.

Kehren Sie zum Mirage Fenster zurück und klicken Sie nun auf "Weiter >"

Im nächsten Fenster klicken Sie auf "Browse", navigieren zu der soeben gespeicherten ".lic" Datei und wählen diese aus. Mit der Bestätigung auf Weiter > ist die Lizenzierung abgeschlossen.

Lizenzierung ohne Internetverbindung

Im Mirage Fenster "Mirage Lizenzieren" finden Sie die Machine ID Ihres Rechners, den Sie freischalten möchten. Bitte notieren Sie sich die Machine ID und wechseln Sie zu einem Rechner der eine Internetverbindung hat. Verbinden Sie sich mit folgender Webseite: <http://dinax.mylicense.biz/>.

Beim ersten Aufruf der Mirage Registrierungswebseite klicken Sie unten links auf "Registrieren" und legen Sie ein Benutzerkonto an. Nachdem Sie alle erforderlichen Eingaben gemacht haben, klicken Sie erneut "Registrieren".

HINWEIS: Der DINAX Registrierungsserver sendet Ihnen nach der Erstanmeldung (zwecks Verifizierung der verwendeten Emailadresse) eine E-Mail an die von Ihnen angegebene E-Mail Adresse. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. In der E-Mail ist ein sogenannter "Bestätigungs-Link". Diesen Link müssen Sie nach Erhalt der E-Mail durch klicken bestätigen, damit Ihr Konto nutzbar wird. Sie werden erneut mit dem Mirage Registrierungsserver verbunden, der die Aktivierung Ihres Zugangs bestätigt.

Die Bestätigungs-E-Mail sollte innerhalb weniger Minuten bei Ihnen eingetroffen sein. Sollten Sie die E-Mail nicht in Ihrem Posteingang finden, kontrollieren Sie bitte Ihren "Spam" Ordner.

Wenn Sie bereits über ein Konto auf unserem Registrierungsserver verfügen, dann geben Sie Ihre Anmeldedaten ein und klicken anschließend "Login".

Nach der Anmeldung klicken Sie auf der linken Seite auf "Lizenzierung". Im rechten Bereich geben Sie Ihre TAN und die zuvor notierte Machine ID ein. Klicken Sie nun auf "Abschicken".

Eine ".lic" Datei wird generiert. Diese ".lic" Datei muss nun auf den Rechner "transportiert" werden, auf welchem Mirage lizenziert werden soll (Beispielsweise über das Netzwerk, eine Speicherkarte oder andere Datenträger).

HINWEIS: Vielleicht haben Sie zum Schutz Ihres Rechners einen "Pop up Blocker" installiert (Beispielsweise als Bestandteil Ihres Virenschutzprogrammes). Dieser kann verhindern, dass sich das Fenster für das Herunterladen der Lizenzdatei automatisch öffnet. In diesem Fall sehen Sie eine Nachricht mit der Information, dass Sie durch das Anklicken des farbig markierten Wortes "hier" die Lizenzdatei manuell herunterladen können.

Im "Mirage Lizenzieren" Fenster wählen Sie den zweiten Auswahlpunkt "Ich habe bereits eine Mirage Lizenz Datei" und dann auf "Weiter >". Im nächsten Fenster klicken Sie auf "Browse..." und nun navigieren Sie einfach zu der soeben erzeugten ".lic" und wählen diese aus. Danach ist Mirage lizenziert und Sie erhalten ein Fenster mit der Nachricht "Lizenz erfolgreich installiert".

Erste Ausführung

Drucker-Assistent

Nach der Mirage Lizenzierung wird bei einer Erstinstallation das Dialogfeld "Druckerauswahl-Assistent" geöffnet. Nähere Informationen zur Benutzung finden Sie im Kapitel "[Drucker](#)".

Die Mirage Fenster

Mirage besteht aus zwei Fenstern, dem [Dokumenten-Fenster](#) sowie dem [Druckdialog](#).

Dokumenten Fenster

Das "Dokumente" Fenster ist die zentrale Stelle zum Verwalten der zu druckenden Dateien und Instanzen jeder Datei und bietet damit eine gute Übersicht auch dann, wenn die Ausgabe der Dateien auf mehrere Seiten verteilt wird.

Sie können für jede Datei und jede Instanz einer Datei separate Einstellungen für die Ausgabe im Mirage Druckdialog vornehmen. Die Dateien / Instanzen können sowohl im Fenster "Dokumente" als auch in der "[Druckvorschau](#)" ausgewählt werden.

Durch Festhalten der Taste "Strg" (Windows) bzw. "cmd" (Mac) und klicken können beliebige Kombinationen unterschiedlicher Dateien und individueller Instanzen ausgewählt werden.

Jede Einstellung im [Mirage Druckdialog](#) wirkt sich auf alle ausgewählten Dateien / Instanzen aus.

An Druckdialog andocken

Das "Dokumente" Fenster kann an den Druckdialog "angedockt" werden. D.h. es wird ein integraler Teil des Druckdialogs und ist nicht mehr als eigenständiges Fenster verfügbar.

Um das Fenster an- oder abzudocken, machen Sie einen Rechtsklick (bzw. auf Mac: Ctrl-Taste halten und "Klicken") in den Bereich des Dokumentenfensters um das Kontextmenü aufzurufen. Wählen Sie dort "An den Druckdialog andocken" bzw. "Vom Druckdialog abdocken".

Wenn das Fenster an den Druckdialog andockt ist erscheint es in dem Bereich unter den [Einstellungsgruppen](#). Durch Bewegen der Trennlinie zwischen diesen beiden Bereichen kann die Größe des andockten Dokumentenfensters geändert werden.

Instanzen

Als Instanzen werden in Mirage unterschiedliche Ausgaben derselben Datei bezeichnet (bspw. 3x in Größe "x", 5x in Größe "y" und 7x Größe "x" aber mit 2 cm breitem, blauen Rand).

Klicken Sie im "Dokumente" Fenster auf das Dreieck vor dem Vorschaubild um Instanzen anzufertigen bzw. um vorhandene Instanzen zu verändern.

Zum Anfertigen von Instanzen geben Sie bei Kopien eine Zahl grösser als "1" ein.

Ein Beispiel:

Sie möchten von einer Datei insgesamt 5 Kopien anfertigen, 3 davon mit einer Breite von 10 cm und 2 mit einer Breite von 15 cm.

Geben Sie zunächst "5" bei Kopien ein.

Danach klicken Sie auf das Dreieck vor der Bildvorschau. Eine kleinere Vorschau

erscheint (die erste Instanz) und davor ist erneut ein Dreieck. Auch dieses klicken Sie einmal an. Darunter sehen Sie nun die soeben eingestellten 5 Kopien.

Wählen Sie 3 der Kopien aus (halten Sie die Taste "Strg" (Windows) bzw. "cmd" (Mac) gedrückt und klicken auf 3 der kleinsten Vorschaubilder). In der "Druckvorschau" werden diese 3 Kopien mit einem blauen Rand markiert.

Stellen Sie in der "Druckvorschau" für diese 3 Kopien die gewünschte Breite auf 10 cm.

Nachdem Sie das Eingabefeld der Breite verlassen haben, ändert sich die Vorschaugröße in der "Druckvorschau". Im Fenster "Dokumente" sind die 3 Kopien in einer einzelnen Ebene (Instanz) sichtbar.

Alles Auswählen

Verwenden Sie immer dann, wenn Sie Einstellungen für alle Dateien / Instanzen vornehmen möchten.

Zur Auswahl einer Datei bzw. einer Instanz klicken Sie wahlweise auf den Eintrag im "Dokumente" Fenster oder direkt auf die Datei in der Druckvorschau des Mirage Druckdialogs.

HINWEIS: Falls das Dokumentenfenster "angedockt" ist, wählen Sie ein beliebiges Dokument aus und benutzen die Tastenkombination "Strg"-A (Windows) bzw. "Cmd"-A (Mac) um Alles auszuwählen.

Dateien / Instanzen abwählen

Wenn Sie einzelne Dateien oder Instanzen nicht drucken möchten, so klicken Sie einfach auf das Vorschaubild im "Dokumenten" Fenster. Die Datei wird mit einem roten Balken durchgestrichen markiert.

Kopien

Durch Verändern des Wertes können Sie beliebig viele Kopien einer Datei anfertigen.

Statuszeile

Am unteren Rand des "Dokumenten" Fensters wird die Summe aller Kopien der ausgewählten Dateien sowie deren Instanzen angezeigt.

Dateien aus verbundenen Anwendungen

Werden Dateien aus unterschiedlichen Anwendungen in Mirage geladen (beispielsweise aus Adobe Photoshop, InDesign etc.), so erscheinen im [Mirage Druckdialog](#) unten links die dazugehörigen Programmsymbole.

Klicken Sie auf das Programmsymbol der verbundenen Anwendung um geladene Dateien dieser Anwendung aus dem Druckdialog zu entfernen.

Mirage Druckdialog

Übersicht der Einstellungen

Die meisten Bedienelemente des Druckdialogs befinden sich in einer Spalte an der linken Seite des Dialogs. Zusammengehörende Einstellungen sind dort zu Gruppen zusammengefasst.

Sie können durch Rechtsklick (bei Mac: Ctrl-Taste halten und Klicken) in den Bereich der Einstellungsgruppen ein Kontextmenü aufrufen, das es erlaubt einzelne Gruppen ein- und auszublenden. Außerdem lässt sich die Ursprungsanordnung der Gruppen wiederherstellen.

Sie können jede Gruppe "einklappen" wodurch nur noch der Titel sichtbar ist und sie deutlich weniger Platz wegnimmt.

Per Drag& Drop lassen sich die Gruppen auch in der Reihenfolge ändern. Dazu klicken Sie eine Gruppe einfach an der Titelleiste an und ziehen Sie diese mit gehaltener Maustaste einfach nach oben oder unten. Sobald Sie die Maustaste loslassen wird die Gruppe an die ausgewählte Position verschoben.

Um Hilfe zu den Einstellungsmöglichkeiten einer Gruppe zu erhalten, klicken sie auf das kleine "i"-Symbol am rechten Rand der Titelleiste der jeweiligen Gruppe und die passende Hilfeseite wird geöffnet.

Einstellungen speichern

Sie können alle aktuell vorgewählten Einstellungen aus dem Druckdialog zur Wiederverwendung speichern, indem Sie auf das Zahnrad-Symbol unter den Einstellungsgruppen klicken und "Einstellungen speichern" wählen. Daraufhin öffnet sich der Dialog für gespeicherte Einstellungen und Sie können den zu speichernden Einstellungen einen bezeichnenden Namen geben, die Einstellungen überprüfen, ändern und speichern.

über dasselbe Symbol können Sie zuvor gespeicherte Einstellungen auf alle gerade ausgewählten Dateien/Seiten anwenden.

über das Zahnrad-Symbol und die Schaltfläche "Einstellungen bearbeiten" gelangen Sie in den Dialog für gespeicherte Einstellungen und können dort neue Einstellungen definieren.

Näheres zu diesem Thema finden Sie in der Hilfe zu [Gespeicherte Einstellungen](#).

Auftrag "Drucken"

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf "Drucken" um den Spool- und Druckvorgang zu starten. Wenn Sie die "Shift"-Taste betätigen, wechselt der

Text von "Drucken" zu "Pausiert Drucken". Klicken Sie bei gehaltener Shift-Taste um den Druckauftrag zu senden, aber gleichzeitig als "pausiert" zu markieren. Anschließend muss der eigentliche Druckauftrag im Auftragsmonitor manuell gestartet werden, bevor dieser gedruckt wird. Dies kann bspw. sinnvoll sein, wenn Sie den Druckauftrag schon "abschließen" wollen, aber vorher noch am Drucker den zu verwendenden Bedruckstoff einlegen müssen.

Der Druckdialog bleibt auch nach dem Drucken weiter geöffnet um bspw. ein erneutes Drucken dieses Auftrages zu ermöglichen.

Allgemeine Einstellungen

Drucken mit (Druckerauswahl)

Wenn Sie mehrere Drucker in Mirage installiert haben, verwenden Sie dieses Dialogfeld um schnell zwischen Druckern umzuschalten.

Links neben der Druckerauswahl ist ein Symbol für Ihren Drucker dargestellt. Wenn Sie die Maus darüber bewegen erscheint ein schwebendes Fenster, das den aktuellen Tintenstand Ihres Druckers, ggf. die aktive Schwarztinte, sowie eventuelle Fehler- oder Warnmeldungen anzeigt. Das Fenster verschwindet automatisch sobald Sie die Maus wieder vom Druckersymbol weg bewegen.

HINWEIS: Wenn die Informationen grau dargestellt werden, dann ist der ausgewählte Drucker vermutlich nicht eingeschaltet und / oder nicht ordnungsgemäß mit dem Computer verbunden.

Auf (Medienauswahl)

Um zwischen verschiedenen Bedruckstoffen zu wechseln, können Sie die Auswahlliste "Auf" verwenden. Die Liste zeigt alle Bedruckstoffe des Druckerherstellers, die vom ausgewählten Drucker unterstützt werden. Außerdem können benutzerdefinierte Medientypen auswählen, die Sie manuell in der [Registerkarte "Benutzerdefinierte Medien" des "Einstellungen"-Dialogs](#) hinzugefügt haben.

Die Liste der unterstützten Medien ist für jeden Drucker unterschiedlich und ändert sich, wenn Sie zu einem Drucker mit einer anderen Tinte umschalten. Mirage stellt Ihnen immer eine Liste der Medientypen zur Verfügung, die mit der auf Ihrem Drucker installierten Tinte kompatibel sind. Dies bedeutet, dass einige Medientypen ggf. nicht angezeigt werden, da diese nicht mit dem Typ schwarzer Tinte kompatibel sind, die in dem von Ihnen ausgewählten Drucker installiert ist.

Mit (Druckauflösung)

Wählen Sie die Druckqualität/Auflösung mit Hilfe der Auswahlliste "Mit" aus. Mirage bietet, je nach ausgewähltem Bedruckstoff, eine unterschiedliche Anzahl verschiedener Auflösungen.

Feinste Details

Unabhängig von der tatsächlichen Druckauflösung können Sie durch Auswahl dieser Funktion die Daten in einer höheren Auflösung an den Drucker übergeben. Dies ist vor allem bei vektorbasierten PDF-Dateien oder InDesign-/Illustrator-Dokumenten interessant.

HINWEIS: Die Verwendung der Option "Feinste Details" wird ausschließlich bei reinen vektorbasierten Daten empfohlen, da bei Fotos (pixelbasierten Daten) keine wirkliche

Verbesserung des Druckbildes erfolgt und es zudem zu deutlich verlängerten Spoolzeiten kommen kann.

Dateien hinzufügen

Sie können jederzeit durch Mirage unterstützte Dateien hinzufügen. Klicken Sie einfach auf die Schaltfläche "Dateien hinzufügen..." und der Dateibrowser wird geöffnet.

Bereits geladene Dateien werden bei erneutem Hinzufügen ignoriert.

Sie können alternativ auch Dateien per "Drag&Drop" hinzufügen, indem Sie unterstützte Dateien / Ordner mit unterstützten Dateiformaten auf das Vorschaufenster von Mirage "ziehen".

Vorschau

Seitenvorschau

In der "Seitenvorschau" erhalten Sie eine genaue Vorschau der Datei einschließlich der ggf. hinzugefügten "[Ränder](#)" und der mit der Datei zu druckenden "[Markierungen](#)".

Verschieben des Bildausschnittes

Wenn die zu druckende Datei größer als die definierte Blattgröße ist, dann wird Ihnen in der Seitenvorschau exakt der druckbare Ausschnitt angezeigt.

Durch das Klicken und "Gedrückt halten" der Maus wird ein größerer Ausschnitt der Datei angezeigt, wobei der Teil der Datei, der nicht gedruckt wird, halbtransparent angezeigt wird.

Bei gedrückt gehaltener Maustaste können Sie den Ausschnitt nun verschieben.

Papierweiß simulieren

Im "Seitenvorschau" Fenster befindet sich unten das Kontrollkästchen "Papierweiß simulieren".

HINWEIS: Für eine verbindliche Darstellung der Funktion ist ein ordnungsgemäß kalibrierter Monitor Voraussetzung.

Der Monitor kann aufgrund dessen, dass er leuchtet, einen wesentlich höheren Kontrast abbilden, als der Bedruckstoff wiederzugeben vermag, da beim Druck nur das reflektierte Licht wiedergegeben wird.

Der Monitor zeigt wesentlich mehr Details, als der Druck wiedergeben kann. Verwenden Sie dieses Kontrollkästchen, damit Sie ein besseres Gefühl dafür entwickeln können, wie dunkel bzw. hell Ihr Bild aussieht, wenn es auf dem Bedruckstoff ausgegeben wird. Durch die Vorwahl "Papierweiss simulieren" kann es zu einem Farbstich kommen. Lassen Sie sich dadurch nicht beirren. Achten Sie zum Simulieren lediglich auf den Unterschied in der "Durchleuchtung". Zum Beurteilen der Farben deaktivieren Sie bitte die Papierweiß Simulation.

Gamut Warnung

Im "Seitenvorschau" Fenster befindet sich unten das Kontrollkästchen "Gamut Warnung". Ist es aktiviert, so zeigt Mirage in der Vorschau die Stellen in der Datei an, die außerhalb des Farbraumes des Druckers in Kombination mit dem ausgewählten Bedruckstoff liegen. Mirage überlagert diese Stellen standardmäßig mit grau. Die Farbe für die Gamut Warnung kann beliebig eingestellt werden. Klicken Sie dazu auf die eingestellte Farbe

und wählen Sie im sich öffnenden Fenster die Farbe Ihrer Wahl

Falls für Ihre Datei Warnungen angezeigt werden, so müssen Sie an den markierten Stellen bei der Ausgabe mit Farbveränderungen zwischen Original und Druck rechnen, da diese Farben mit den gewählten Tinten/Medien nicht reproduzierbar sind. Wie stark die Abweichung ist kann durch die Gamut Warnung nicht ermittelt werden.

Zeige Informationen

Im "Seitenvorschau" Fenster befindet sich unten das Kontrollkästchen "Zeige Informationen". Ist es aktiviert, so blendet Mirage innerhalb der Seitenvorschau bei Bedarf weitere Informationen ein, damit Sie sofort einen Überblick über mögliche Probleme haben.

Sie erhalten, falls zutreffend, die folgenden Informationen:

- **Auflösungswarnung:** In die betroffene Datei wird z.B. der Text "72/180 dpi" eingeblendet: Die erste Zahl zeigt die Auflösung der Originaldatei an, die zweite die Auflösung, die die Datei haben sollte, um bei der eingestellten Druckqualität und Zielgröße ohne Qualitätsverlust gedruckt zu werden. Es hat wenig Sinn eine betroffene Datei erst in einem Bildbearbeitungsprogramm künstlich zu skalieren, um diese Warnung zu vermeiden. Möglicherweise enthält die Datei in der von Ihnen ausgewählten Größe nicht genügend Informationen und kann im Druck verschwommen bzw. unscharf wirken.
- **Überlappungswarnung:** Wenn eine Datei so groß skaliert wurde, dass diese nicht mehr auf das Medium passt und deshalb Teile überlappen und verloren gehen, sehen Sie dieses Symbol: 
- **Beschnittwarnung:** Wenn Sie eine Datei im Einstellungsfeld "[Beschneiden](#)" beschnitten haben und Teile der Datei deshalb bewusst nicht gedruckt werden, sehen Sie dieses Symbol: 

Weißtinte hervorheben

Diese Option ist nur bei einigen Druckermodellen in Kombination mit bestimmten Bedruckstoffen verfügbar. Bei Auswahl dieser Funktion werden die mit weiß zu bedruckenden Flächen im Druck mit der eingestellten Farbe hervorgehoben. Die Farbe für die Vorschau kann beliebig eingestellt werden. Klicken Sie dazu auf die eingestellte Farbe und wählen Sie im sich öffnenden Fenster die Farbe Ihrer Wahl.

Metallic Silber Tinte hervorheben

Diese Option ist nur bei einigen Druckermodellen in Kombination mit bestimmten Bedruckstoffen verfügbar. Bei Auswahl dieser Funktion werden die mit Metallic Silber zu bedruckenden Flächen im Druck mit der eingestellten Farbe hervorgehoben. Die Farbe für die Vorschau kann beliebig eingestellt werden. Klicken Sie dazu auf die eingestellte Farbe und wählen Sie im sich öffnenden Fenster die Farbe Ihrer Wahl.

Geteilte Ansicht

Im "Seitenvorschau" Fenster befindet sich unten das Kontrollkästchen "Geteilte Ansicht". Ist es aktiviert, wird die aktuell ausgewählte Datei in einer geteilten Ansicht dargestellt, die eine Simulation verschiedener Ausgabeprofile ermöglicht (bspw. für die Simulation der Ausgabe auf verschiedenen Bedruckstoffen).

HINWEIS: Für eine farbverbindliche Darstellung (Softproof) ist ein ordnungsgemäß kalibrierter Monitor Voraussetzung.

Die Teilungslinie verläuft von oben nach unten und ist an deren Enden mit einem schwarzen Dreieck markiert. Mit der Maus kann die Trennlinie innerhalb des Vorschaubildes verschoben werden.

Oberhalb des Vorschaubildes befinden sich zwei Ausklappmenüs, mit denen die Darstellung der linken bzw. rechten Seite des geteilten Vorschaubildes eingestellt werden kann. Folgende Einträge sind verfügbar:

- Original Farben: Die Farben des Dokuments in seinem ursprünglichen Farbraum, d.h. ohne Anwendung von Druckerprofilen.
- Aktuelle Einstellungen: Die Farben wie sie auf dem Ausdruck mit den aktuellen Druckeinstellungen zu erwarten sind.
- Anderer Bedruckstoff: In diesem Untermenü können Sie ein anderes Papier zum Vergleich auswählen. Die angezeigten Farben zeigen wie der Ausdruck auf dem gewählten Papier erscheinen würde. Dies ermöglicht z.B. den Vergleich von Farbunterschieden zwischen unterschiedlichen Bedruckstoffen.
- Andere Simulation: Diese Option ist nur in der "[Mirage PROOF](#)" Version verfügbar und erlaubt das Dokument im Proof-Farbraum zum Vergleich heranzuziehen.
- Anderes Dokumentenprofil: Die Farben des Dokuments, wie sie auf dem Ausdruck mit einem anderen Dokumentenprofil zu erwarten sind.

Druckvorschau

Wie im Kapitel "[Seitenvorschau](#)" beschrieben, können Sie den zu druckenden Ausschnitt verändern, wenn die Datei größer als das definierte Medienformat ist. Damit Sie zum Verändern des Bildausschnittes nicht in die "[Seitenvorschau](#)" wechseln müssen, können sie in der "Druckvorschau" bei gedrückt gehaltener Maus- und Alt-Taste (Windows) bzw. Maus- und Options-Taste (Mac) ebenfalls den Ausschnitt verschieben.

Wenn Sie als Bedruckstoff ein Einzelblatt definiert haben, können evtl. nicht alle Kopien auf einem Einzelblatt ausgegeben werden. Wird für die Ausgabe der gewünschten Kopien mehr als ein Blatt benötigt, so informiert Sie Mirage unterhalb des "Druckvorschau" Fensters durch den Text: "Blatt x von y" darüber. Wenn mehrere Blätter bedruckt werden, können Sie mit Hilfe der unmittelbar darunter dargestellten Pfeiltasten durch die einzelnen Blätter navigieren.

Durch Doppelklick auf eine Datei in der "Druckvorschau" gelangen Sie direkt in die "[Seitenvorschau](#)" dieser Datei.

HINWEIS: Die folgenden Funktionen sind identisch mit denen im Fenster "[Seitenvorschau](#)":

- Papierweiß simulieren
- Gamut Warnung
- Zeige Informationen
- Weißtinte hervorheben
- Metallic Silber Tinte hervorheben

Farbverbindlichkeit

Die "[Seitenvorschau](#)" sowie die "[Druckvorschau](#)" ist farbverbindlich und wird als "Softproof" bezeichnet.

Voraussetzungen für die farbverbindlich korrekte Darstellung der Farben sind:

- Ihr Monitor muss mit den entsprechenden ICC-Profilen für D50-Prooflicht kalibriert sein.
- Das für den Bedruckstoff hinterlegte ICC Profil muss ein individuell für Ihren Drucker, den zu bedruckenden Bedruckstoff sowie die vorgewählte Druckauflösung erstelltes Profil sein.
- Der finale Druck wird unter D50-Prooflichtbedingungen begutachtet.
- Jede in Adobe InDesign verknüpfte / platzierte Datei hat einen definierten Ursprungsfarbraum bzw. jedes Bild ein angehängtes ICC Profil, das den Quellfarbraum korrekt beschreibt.

Folgende Einstellungen in Mirage verändern die farbliche Darstellung der Vorschau sowie den Druck der Datei bzw. der Seiten/Bögen:

- Die Vorwahl des Bedruckstoffes und der dazu ausgewählten Druckauflösung im Menü "[Allgemeine Einstellungen](#)"
- Der vorgewählte "[Rendering Intent](#)"

Grundsätzlich gelten für ICC Profile, dass diese von Zeit zu Zeit erneuert werden müssen. Monitore verändern die Farbdarstellung durch den Verlust von Helligkeit und weiteren Faktoren. Druckköpfe unterliegen einem gewissen "Verschleiß", der zu veränderten Druckergebnissen führt und schließlich sind Tinten bzw. Bedruckstoffe verschiedener Lieferungen meist leicht unterschiedlich. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Farbauftrag auf dem Bedruckstoff je nach Luftfeuchte und Raumtemperatur zum Zeitpunkt des Drucks unterschiedlich ausfallen kann.

Einstellungsgruppen

Papier

Papierquelle

Die meisten Druckermodelle unterstützen verschiedene Papierquellen wie z.B. "Blatt" oder "Rolle". Einige Drucker verfügen sogar über mehrere Papierquellen für Blattmedien. Verwenden Sie die Auswahlliste "Papierquelle" um zu definieren, wo der Bedruckstoff in den Drucker geladen wurde.

Rollenschnitt / Kein Rollenschnitt

Wenn Rolle als Papierquelle vorgewählt wurde, sind verschiedene Optionen verfügbar. Diese definieren, ob und wie die integrierte Schneidevorrichtung des Druckers verwendet wird:

- "Rolle Nicht schneiden" = Sie müssen den Druck manuell mit Hilfe der integrierten Schneidevorrichtung oder einer anderen Schneidevorrichtung (Schere, Trennvorrichtung usw.) abschneiden.
- "Rolle - Nach jeder Reihe abschneiden" = Wenn eine Datei mehrfach gedruckt werden soll (Kopien), dann wird bei Vorwahl dieser Option nach jeder gedruckten Reihe geschnitten.
- "Rolle - Nach jeder Reihe doppelt abschneiden" = Es wird am oberen und unteren Ende jeder Reihe abgeschnitten. Dabei wird in den bedruckten Bereich einige Millimeter hinein geschnitten, um Drucke zu erhalten, die oben und unten randlos sind.
- "Rolle Abschneiden" = Der Druck wird abgeschnitten nachdem sämtliche Dateien des Druckjobs gedruckt wurden.

HINWEIS: Sofern der von Ihnen verwendete Drucker über eine integrierte Schneidevorrichtung verfügt "erlaubt" Mirage das Schneiden bei jedem vorgewählten Medientyp. Die Schneidevorrichtung Ihres Druckers kann beschädigt werden, wenn ein Medium geschnitten wird, das zu widerstandsfähig für die integrierte Schneidevorrichtung ist, oder wenn das Medium Feinstaub hinterlässt, der die Düsen des Druckkopfes verstopfen kann.

Wenn eine der Schneideoptionen ausgewählt wurde, führt Mirage den Schneidevorgang gemäß den Einstellungen im Menü des Druckers aus. Es wird empfohlen, den Drucker standardmäßig auf "Abschneiden" einzustellen.

Mirage vereinfacht die Verarbeitung von Rollenmedien erheblich. Wenn eine Rollenmedien-Quelle ausgewählt wurde, müssen Sie nicht die Länge gemäß Ihrer Datei festlegen. Mirage verwendet nur so viel Bedruckstoff wie für die ordnungsgemäße

Ausgabe des Druckauftrages erforderlich ist.

Zur Auswahl der Breite des verwendeten Rollenmediums wählen Sie eine Standardbreite aus der Auswahlliste. Alternativ können Sie die Breite auch manuell eingeben.

Wenn "Rolle" als Medienquelle gewählt wurde, zeigt das deaktivierte Eingabefeld "Höhe" an, welche Länge (Höhe) des Bedruckstoffes verwendet wird. Der Wert gibt immer die aktuelle Höhe an und berücksichtigt dabei alle Einstellungen des Dialogfeldes.

Blatt

Zum Drucken auf Blattmedien wählen Sie "Blatt (x)" als "Papierquelle" aus, wobei "x" für die Zuführung der Medien (manuell, Kassette usw.) steht. Die Möglichkeiten für "x" hängen von den Optionen ab, die für den in "Drucken mit" ausgewählten Drucker verfügbar sind.

Wählen Sie über die Auswahlliste "Standardgröße" die Größe des verwendeten Bedruckstoffes aus. Alternativ können Sie die Abmessungen Ihrer Blattmedien durch die manuelle Eingabe der Breite und Höhe definieren.

Breite und Höhe

Einige Druckermodelle unterstützen nicht alle Medienbreiten/-längen. Informieren Sie sich anhand des Benutzerhandbuches Ihres Druckers über unterstützte Formate, wenn Mirage die von Ihnen manuell eingegebene Breite verändert, um Fehldrucke zu vermeiden.

Wählen Sie die Maßeinheiten rechts neben dem Wertebereich aus.

Geben Sie den Wert entsprechend den in Ihren Drucker geladenen Medien ein. Für Werte mit Dezimalstellen können Sie einen Punkt oder ein Komma als Trennzeichen eingeben.

INWEIS: Wenn Sie eine der Randlosdruck Optionen vorgewählt haben, können Sie die Breite bei Rolle bzw. die Breite und Höhe bei Blatt nicht manuell eingeben. Bei vorgewähltem Randlosdruck stehen ausschließlich die Breiten / Längen zur Verfügung, die für den Randlosdruck seitens des Druckers verfügbar sind.

Standardgrößen

Mirage stellt eine Schnellauswahl für mehrere Standardmediengrößen zur Verfügung. Diese Liste ist kontextsensitiv. Dies bedeutet, dass Mirage Ihnen immer nur die Standardgrößen zur Auswahl anbietet, die von Ihrem Drucker bei der ausgewählten "Papierquelle" unterstützt werden.

Randlos

Mit Hilfe der Vorwahlen dieses Auswahlmenüs können Sie bestimmen, wie die Ränder bedruckt werden sollen.

Es empfiehlt sich zuerst die möglichen Einstellungen für den Randlosdruck vorzunehmen, da durch diese Angaben die Standardgrößen, bzw. die Breite auf die Werte beschränkt wird, die für einen Randlosdruck verfügbar sind.

HINWEISE: Beim Randlosdruck wird mehr Tinte verbraucht, da der Druck über den Rand des Mediums fortgeführt wird. Die Druckqualität nimmt, bedingt durch physikalische Gegebenheiten, an den Rändern ab. Wenn Sie eine der Randlosdruck Optionen vorgewählt haben, können Sie die Breite bei Rolle bzw. die Breite und Höhe bei Blatt nicht manuell eingeben. Hier ist ausschließlich die Auswahl der Standardgrößen, die für den Randlosdruck seitens des Druckers verfügbar sind, auswählbar.

Bei Verwendung von Rolle oder Einzelblatt kann es auf verschiedenen Druckermodellen zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Einige Druckermodelle können beispielsweise bei bestimmten Einzelblattformaten randlos an allen vier Seiten drucken, andere nur rechts und links.

Mit der Einstellung "Normaler Rand" werden auf allen vier Seiten bestimmte Bereiche nicht bedruckt. Diese nicht bedruckbare Bereiche werden Ihnen im "Druckvorschau" Fenster mit einer gestrichelten, roten Linie angezeigt.

Für den "Randlos" Druck stehen üblicherweise drei verschiedene Optionen zur Verfügung: "Erweiterung klein", "Erweiterung normal" und "Erweiterung groß". Die Erweiterung vergrößert die bedruckbare Fläche über die tatsächliche Mediengröße hinaus. Zum Erzeugen eines Druckes ohne weiße Ränder sollten Sie Ihre Datei soweit vergrößern, dass die tatsächliche Papiergröße überschritten wird und somit die Bereiche der Erweiterung aufgefüllt sind. "[An Seite anpassen](#)" und "[An Breite anpassen](#)" sind der schnellste Weg, dieses Ziel zu erreichen.

HINWEIS: Die Bereiche der Erweiterung sind in der "[Druckvorschau](#)" dunkelgrau an den Außenseiten dargestellt. Sie dienen als Orientierung, da sie aufgrund der Vorschaugröße nicht zu 100% präzise sind.

Bildgröße

In diesem Einstellfeld legen Sie fest, wie groß ein Dokument gedruckt werden soll. Mirage übernimmt zunächst automatisch die Originalgröße, in der das Dokument angelegt wurde, Sie können die Größe aber jederzeit ändern.

Wann immer die eingestellte Dokumentgröße größer als die definierte Größe des Mediums ist, so erscheint neben den Feldern zur "Benutzerdefinierten" Eingabe der Bildgröße ein gelbes "Warndreieck" um anzuzeigen, dass nicht das gesamte Dokument auf das Blatt passt.

Wenn das gelbe Warndreieck eingeblendet ist, sehen Sie in der Mirage Vorschau auf der rechten Seite den Ausschnitt der Datei, der unter Beibehaltung der Originalgröße gedruckt würde. Sie können den Ausschnitt verschieben.

Damit die Auswirkungen Ihrer Einstellungen für den tatsächlichen Druck angezeigt werden, stellen Sie sicher, dass die "Druckvorschau" aktiviert ist.

An Seite anpassen

Um Ihre Datei auf die maximale Druckgröße zu skalieren, die auf dem ausgewählten Medienformat gedruckt werden kann, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. Die Datei wird so skaliert, dass sie unter Beachtung der ausgewählten Drehung so groß wie möglich gedruckt wird, ohne angeschnitten zu werden.

An Breite anpassen

Durch Aktivierung dieser Option wird die Datei proportional so skaliert, dass die längere Seite der Datei der maximal bedruckbaren Breite des definierten Medienformates entspricht.

HINWEIS: Ist die Option "Randlosdruck" aktiviert, so wird die Datei über die Medienbreite erweitert, also angeschnitten!

Benutzerdefiniert

Wenn Sie das Druckformat Ihrer Datei manuell definieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für benutzerdefinierte Druckformate. Nun können Sie Werte für das gewünschte Druckformat eingeben.

Die Datei wird ggf. für den Druck automatisch gedreht.

Stellen Sie sicher, dass die Bildqualität ausreicht, wenn Sie Skalierung verwenden möchten. Die Auswahl des Kontrollfeldes "[Zeige Informationen](#)" bietet einen schnellen Überblick über möglicherweise zu kleine Dateigrößen für das gewünschte Ausgabeformat.

Ränder

Die bestmögliche visuelle Kontrolle über die Einstellung "Ränder" erhalten Sie, wenn Sie die Option "[Seitenvorschau](#)" aktivieren, da sich die Eingaben für oben, unten, rechts und links auf die Originalausrichtung der Datei beziehen. Mirage optimiert die Ausgabe indem Dateien beispielsweise um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden. Wenn Sie nun in der Druckvorschau einen Wert für "oben" eingeben, dann wirkt sich diese Einstellung in der Druckvorschau auf den rechten Rand der Datei aus!

Alle "[Markierungen](#)", die ggf. ausgewählt wurden, werden an den Rändern des vollständigen Bildes gedruckt. Dabei gilt: vollständiges Bild = Druckformat + Ränder.

Das Mirage Menü "Ränder" dient dazu, der Datei in Mirage schnell und einfach Ränder hinzuzufügen, anstatt diese manuell in Photoshop oder InDesign zu erstellen.

Im oberen Bereich des "Ränder" Menüs können Sie jeweils für den Rand oben, unten, rechts und links Werte eingeben. Die Vorschau (der Datei bzw. der Seite / des Druckbogens im Vorschaufenster auf der rechten Seite) ändert sich entsprechend Ihrer Eingaben. Die Eingabe eines Wertes kann durch Drücken der Tabulatortaste auf der Tastatur abgeschlossen werden. Der Cursor bewegt sich dann in das nächste Feld (beginnen Sie mit dem Wert für den oberen Rand, und drücken Sie dann jeweils die Tabulatortaste, um die Werte für den linken, rechten und unteren Rand manuell einzugeben).

In der Mitte der Eingabefelder befindet sich das Symbol "gleich" bzw. "ungleich". Wenn das "gleich" Symbol sichtbar ist, reicht die Eingabe eines Wertes und die drei anderen Werte werden automatisch auf denselben Wert gesetzt. Ist das "ungleich" Symbol ausgewählt, geben Sie Werte jeweils manuell ein. Zum Umschalten zwischen "gleich" und "ungleich" klicken Sie einfach auf das Symbol.

Wählen Sie die Maßeinheiten rechts neben den Textfeldern aus. Für Werte mit Dezimalstellen können Sie einen Punkt oder ein Komma als Trennzeichen eingeben.

Leer

Leer ist die Standardauswahl und bedeutet, dass die Ränder, in der angegebenen Randbreite, als leere Fläche an die Datei angefügt werden.

Farbig

Sie können die Farbe der Ränder selbst bestimmen:

Über den Farbwähler  erreichen Sie das Modul zur Auswahl einer Farbe. Durch Klicken bestimmen Sie die Farbe. Mithilfe des Schiebereglers auf der linken Seite können Sie die Intensität der Farbe verändern.

Soft Proof

Die im Farbwähler angebotenen Farben stellen das gesamte Farbspektrum dar. Da nicht jede im Farbwähler ausgewählte Farbe so wie angezeigt gedruckt werden kann (siehe [Farbverbindlichkeit](#)), können Sie durch Auswahl von "Soft Proof" die Farbauswahl auf die Farben beschränken, die tatsächlich auf dem ausgewählten Bedruckstoff wiedergegeben werden können.

Mithilfe des Farbpickers  können Sie eine Farbe aus einem beliebigen Bild in der Vorschau wählen, um den Rand farblich optimal dem Inhalt der Datei anzupassen.

Gespiegeltes Bild

Wird eine Datei auf Leinwand ausgegeben und soll im Anschluss auf Keilrahmen aufgezogen werden, so kann mit der Auswahl dieses Menüpunktes die Datei gespiegelt auf dem Rand weitergeführt werden.

Geben Sie als Wert des Randes einfach die Breite vor, die benötigt wird, um das Bild aufzuspannen (seitlicher Rand plus Material auf der Rückseite des Keilrahmens zum Verspannen).

Keilrahmen

Mirage stellt Ihnen folgende Leinwand Spannsysteme als vorinstallierte Auswahl zur Verfügung:

- Hahnemühle Professional Galerie Wrap
- Hahnemühle Standard Galerie Wrap
- YouFrame®

Farbe

Farbmodus

Die Standardeinstellung für "Farbmodus" ist "Normal" für alle Dateien im Farbmodus und "Grau" für Dateien im Schwarzweißmodus.

Normal

Wählen Sie "Normal" für Drucke von Dateien im Farbmodus bzw. für Schwarzweißbilder aus, die aus bestimmten Gründen nicht nur mit hauptsächlich schwarzen Tinten Ihres Druckers gedruckt werden sollen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Mirage alle Farbmanagementaufgaben für Sie ausführt (basierend auf der ausgewählten Option "Rendering Intent").

Damit Dateien farbrichtig dargestellt und gedruckt werden können, benötigt Mirage für die im Menü "Auf" der "[Allgemeine Einstellungen](#)" ausgewählten Medien ein zugewiesenes ICC-Profil. Für alle vorinstallierten Medientypen installiert Mirage passende generische ICC Profile.

Wenn ein benutzerdefiniertes Medium ohne ein zugewiesenes ICC-Profil ausgewählt wurde, ist der Modus "Normal" nicht verfügbar. Fügen Sie dem ausgewählten benutzerdefinierten Medium im Menü "Einstellungen..." "[Benutzerdefinierte Medien](#)" ein entsprechendes Profil hinzu. Wird kein Profil zugewiesen so können Bilder ausschließlich im "Profil Erzeugen" Modus gedruckt werden.

Grau

HINWEIS: Der Farbmodus "Grau" ist ausschließlich bei Epson Druckern verfügbar

Entsprechend der Vorgaben des Druckerherstellers ist der Modus "Grau" nicht für alle Drucker und auch nicht für alle Medien-/Tintenkombinationen verfügbar. Wenn der Modus "Grau" aus diesem Grund nicht auswählbar ist, wählen Sie den Modus "Normal" aus. Mirage wählt den Modus "Grau" standardmäßig für alle Dateien im Schwarzweißmodus aus. Sie können "Normal" auswählen, wenn Sie ein Schwarzweißbild im Farbmodus drucken möchten.

Profil Erzeugung

Dieser Modus wurde für Benutzer implementiert, die eigene ICC Profile erstellen möchten. In diesem Modus können bspw. Messfelddateien gedruckt werden, die zur Ausmessung für die Erstellung eines ICC Farbprofils benötigt werden.

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Medientyp ohne eingebundenes ICC Profil ausgewählt haben, werden Dateien im Modus "Profil Erzeugung" oder, soweit vorhanden, im Modus "Grau" gedruckt.

Rendering Intent

In vielen Fällen übersteigt der Quellfarbraum einer Datei den auf einem Monitor darstellbaren Farbraum sowie die Wiedergabemöglichkeiten des Druckers, der Tinte oder der Bedruckstoffe. Das eingebettete Farbmodul in Mirage, die Adobe CMM, bietet mit seinen Rendering Intents unterschiedliche Ansätze, mit denen dieser Problematik begegnet werden kann.

Eine Erklärung zu Rendering Intents finden Sie beispielsweise hier: http://en.wikipedia.org/wiki/Color_management#Rendering_intent

Position

Das Dialogfeld "Position" bietet die Möglichkeit exakt zu definieren wo Dateien auf dem Bedruckstoff gedruckt werden sollen..

Die bestmögliche visuelle Kontrolle über Ihre Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie die "[Druckvorschau](#)" aktivieren, da die Dateien von Mirage ggf. automatisch gedreht wurden, um Medien zu sparen.

Mirage druckt Dateien exakt so, wie in der "[Druckvorschau](#)" angezeigt. Die Darstellung entspricht der echten Druckausgabe, d.h. die Datei wird von unten nach oben gedruckt.

Die Einstellungen im Dialogfeld "Position" wirken sich auf das Gesamtbild aus. Für Mirage ist das Gesamtbild eine Kombination der folgenden Elemente: Ausgewählte Datei + [Ränder](#) sowie [Markierungen](#).

Im Allgemeinen positioniert Mirage Ihre Datei unten rechts. Zum Ändern dieser Einstellung haben Sie folgende Optionen:

Links und Rechts

Um eine Datei am linken oder rechten Rand des Mediums zu positionieren, wählen Sie die Option "Links" oder "Rechts" aus. Wenn Sie Abstand zum ausgewählten Rand benötigen, verwenden Sie das Eingabefeld "Abstand" um den erforderlichen Abstand hinzuzufügen.

In einigen Fällen wird die Datei ggf. gedreht um den ausgewählten Abstand zu ermöglichen.

Viele Kunden verwenden die Einstellungen "Abstand", um auf einfache Weise Medien zu nutzen, die am Rand teilweise beschädigt sind und in diesem Bereich nicht bedruckt werden sollen.

Horizontal -, Auf Druckfläche -, Auf Blatt zentriert

Aktivieren Sie "Horizontal zentriert", um die Datei horizontal zentriert zu positionieren.

Damit die Datei vollständig zentriert (Vertikal- und Horizontalachse) gedruckt wird, aktivieren Sie die Option "Auf Druckfläche zentriert" bzw. "Auf Blatt zentriert".

Die Auswahlfelder "Auf Druckfläche zentriert" bzw. "Auf Blatt zentriert" sind nur verfügbar, wenn im Papiermenü als Quelle ein Einzelblatt gewählt wurde.

"Druckfläche" bezieht sich auf den bedruckbaren Bereich, der bei den meisten Druckern oben und unten unterschiedlich groß ist. So ist in vielen Fällen der unbedruckbare Bereich im Einzelblattmodus am Ende der Ausgabe breiter als der vordere Rand, der

zuerst ausgegeben wird.

Bei der Auswahl "Auf Druckfläche zentriert" wird der Druck innerhalb dieses Bereiches zentriert. Soll die Datei unabhängig von diesen unbedruckbaren Bereichen zentriert werden, dann wählen Sie "Auf Blatt zentriert".

Manuell

Sie können die Datei manuell auf der Fläche des Mediums verschieben. Zum manuellen Verschieben stellen Sie sicher, dass die "[Druckvorschau](#)" vorgewählt ist.

Zum Verschieben klicken Sie auf die Datei und verschieben Sie sie bei gedrückt gehaltener Maustaste.

Beim Verschieben werden Ihnen "magnetische" Hilfslinien angezeigt, die Ihnen bei der manuellen Positionierung helfen.

Zum Deaktivieren der "magnetischen" Hilfslinien halten Sie die Steuerungstaste - "Strg" (Windows) bzw. "Ctrl" (Mac) - Ihrer Tastatur gedrückt.

HINWEIS: Wenn mehrere Dateien gleichzeitig ausgegeben werden, dann können diese immer nur als "ein Block" verschoben werden.

Drehung

Gemäß den Vorgaben zur Positionierung möchten Sie ggf. die Datei drehen, damit die Ausgabe Ihren Wünschen entspricht. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Automatisch

"Automatisch" ist die Standardeinstellung für "Drehung". Mirage unterstützt Sie beim automatischen Drehen der Datei basierend auf der von Ihnen ausgewählten "Papierquelle".

Wenn "Rolle" als "[Papierquelle](#)" ausgewählt wurde, wird die Datei bei Auswahl "Automatisch" im Querformat gedruckt um Medien zu sparen. Dies tritt nur in Kraft, wenn die Datei im Querformat ohne Verkleinerung auf das Medium gedruckt werden kann. Das bedeutet, dass eine hochformatige Datei gedreht wird, wenn diese ansonsten nicht ohne Beschnitt ausgegeben werden könnte. Weist sie jedoch bereits Querformat auf, wird sie für den Druck nicht gedreht.

Ungedreht

Um die Drehung einer Datei, die mit Hilfe der automatischen Drehung von Mirage gedreht wurde aufzuheben, wählen Sie "Ungedreht" aus.

Gedreht 90°, 180°, 270°

Diese Option dreht die Datei auf dem Medium um den vorgewählten Wert.

Markierungen

HINWEIS: Wenn Sie eine der Optionen im Bereich "Markierungen" ausgewählt haben, fügt Mirage ggf. der Datei automatisch "leere" Ränder hinzu, um Platz zum Drucken der ausgewählten Markierungen zu schaffen.

Eck-Schnittmarken

"Eck-Schnittmarken" sind Marken, die in den Ecken des Papiers gedruckt werden und anzeigen, wo eine physikalische Seite auf die endgültige Größe beschnitten werden muss.

Innengerichtete Eck-Schnittmarken

Für manuelle Schneidevorgänge sind "Innengerichtete Eck-Schnittmarken" in vielen Fällen geeigneter als normale Eck-Schnittmarken, bei denen ein Schnitt evtl. die für den nächsten Schnitt notwendige Schnittmarke mit abschneidet.

Außerdem fügen "Innengerichtete Eck-Schnittmarken" keine breiten Ränder hinzu, in denen die Marken positioniert werden. Das hilft beim Sparen von Medien.

Falzmarken

Die "Falzmarken" in Mirage sind nützlich, wenn aus bestimmten Gründen ein Indikator für das Zentrum der Längs- und Schmalseite der gedruckten Datei benötigt wird.

Umrandungs-Schnittmarken

Diese zeigen durch eine gestrichelte Linie entlang der Bildkante an, wo eine physikalische Seite auf die endgültige Größe beschnitten werden muss. Diese Schnittmarken fügen keine weiteren Ränder hinzu und sind bspw. hilfreich beim Ausschneiden mit einer Schere.

Passermarken

Zwei "Passermarken" werden für jede Ecke Ihrer Datei gedruckt, um die ordnungsgemäße Ausrichtung der Drucke nach dem Druckvorgang zu überprüfen. Diese Passermarken werden häufig für Farbauszugsdrucke verwendet.

Kalibrationsstreifen

Mit der Option "Kalibrationsstreifen" werden drei separate Streifen mit mehreren verschiedenen Farben an den Rändern der Datei dargestellt. Mit Hilfe eines Messgerätes können diese Streifen später auf dem endgültigen Druck überprüft werden.

Graustufen

Graustufenmuster werden unter die Datei gedruckt und enthalten 10 verschiedene Schwarztöne (10% bis 100% Schwarz).

RGB-Muster

Der RGB "Kalibrationsstreifen" wird auf der linken Seite der Datei gedruckt. Er zeigt Farbmuster der theoretischen "Basisfarben" des RGB-Farbraums mit folgenden Werten an (von oben nach unten):

Position	Farbe	Farbwert		
		R	G	B
1	Rot	255	0	0
2	Grün	0	255	0
3	Blau	0	0	255
4	Cyan	0	255	255
5	Magenta	255	0	255
6	Gelb	255	255	0
7	Schwarz	0	0	0

CMYK-Muster

Auf der rechten Seite Ihrer Datei wird der CMYK "Kalibrationsstreifen" gedruckt. Er zeigt Farbmuster der theoretischen "Basisfarben" des CMYK-Farbraums mit folgenden Werten an (von oben nach unten):

Position	Farbe	Farbwert			
		C	M	Y	K
1	Cyan	100	0	0	0
2	Magenta	0	100	0	0
3	Gelb	0	0	100	0
4	Schwarz	0	0	0	100
5	Rot	0	100	100	0
6	Grün	100	0	100	0

7	Blau	100	100	0	0
8	Schwarz	100	100	100	100

Beschriftung

Wenn Sie Informationen zur gedruckten Datei benötigen, können Sie die Option "Beschriftung" auswählen um einen Text hinzuzufügen, der unter die Datei gedruckt wird. Dieser Text kann statische und dynamische Teile (wie z.B. den Dateinamen) enthalten. Der Inhalt und das Format der Beschriftung kann im Menü "Einstellungen..." im Reiter "[Erweitert](#)" unter "[Markierungen](#)" geändert werden.

Beschnitt

Aus verschiedenen Gründen kann dem Dokument (PDF Datei, InDesign oder Illustrator) ein Anschnitt bzw. Beschnitt hinzugefügt worden sein, der auch vollständig gedruckt werden soll. Aktivieren Sie zu diesem Zweck einfach die Option Beschnitt.

Beschneiden

Sie können eine Originaldatei direkt in Mirage beschneiden. Als Grundlage für die Maße gilt immer die Größe der Originaldatei. Eine etwaige Skalierung in Mirage spielt keine Rolle. Wenn eine Datei in Mirage beschnitten wird verhält sich Mirage so, als wäre die Originaldatei entsprechend kleiner.

Breite und Höhe

Geben Sie hier relativ (in Prozent) oder absolut an, wie groß die Originaldatei nach Beschnitt sein soll. Die Maße beziehen sich immer auf die Originalgröße der Datei.

Bezugspunkt und Abstand

Breite und Höhe geben an, wie groß der Ausschnitt sein soll, der von der Originaldatei nach Beschnitt übrigbleibt. Durch Angabe des Bezugspunktes und des horizontalen/vertikalen Abstands dazu legen Sie fest, wo in der Datei sich der Ausschnitt befindet.

Beschneiden

Benutzen Sie diese Schaltfläche um den "[Bild Beschneiden](#)" Dialog zu öffnen, in dem Sie grafisch und interaktiv den Ausschnitt in der Originaldatei festlegen können.

Zurücksetzen

Benutzen Sie diese Schaltfläche um wieder zur unbeschnittenen Originaldatei zurückzukehren.

Bild Beschneiden Dialog

Dieser Dialog erleichtert Ihnen das Beschneiden einer Datei, da sie hier neben der Eingabe exakter Werte auch den Ausschnitt interaktiv mit der Maus vorwählen können.

Beschnitten

In diesem Abschnitt sehen Sie, wieviel von jeder der vier Seiten der Datei abgeschnitten wird. Sie können diese Werte auch per Eingabe in cm/Zoll oder Prozent ändern.

Größe nach Beschnitt

In diesem Abschnitt sehen Sie, wie groß der nach dem Beschnitt verbleibende Ausschnitt sein wird. Sie können diese Werte auch per Eingabe in cm/Zoll oder Prozent ändern.

Mit der Schaltfläche "Zurücksetzen" können Sie den Beschnitt aufheben und von vorne beginnen.

Wenn Sie "Zentriert" angewählt haben, wird der Ausschnitt immer mittig aus der Datei gewählt.

Beschnitt interaktiv wählen

Klicken und ziehen Sie an einem der "Griffe", die um den Ausschnitt platziert sind, um die entsprechende Kante oder Ecke zu verschieben.

Halten Sie während des Ziehens die Shift-Taste gedrückt, um das Seitenverhältnis des gewählten Ausschnitts beizubehalten.

Halten Sie während des Ziehens die Alt-Taste (unter Windows Strg-Taste) gedrückt, um den Ausschnitt gleichförmig um seinen Mittelpunkt zu skalieren.

Wenn Sie in den Ausschnitt klicken und ziehen, können Sie die Position des Ausschnitts innerhalb der Datei verändern.

Platzierung

Hier können Sie einstellen, auf welche Weise Dateien auf dem Medium angeordnet werden. Dies ist nur von Bedeutung, wenn Sie mehr als eine Datei gleichzeitig drucken. Die finale Anordnung der Dateien sehen Sie immer direkt in der Druckvorschau und können entsprechend Änderungen vornehmen.

Es gibt verschiedene Anordnungsstrategien, aus denen Sie wählen können. Mirage platziert die Dateien dann dementsprechend automatisch auf dem Medium.

Optimieren für minimalen Verbrauch

Wählen Sie diese Platzierungsstrategie um möglichst wenig Material zu verschwenden. Bitte beachten Sie, dass es zu sehr kompakten und ungeordneten Anordnungen kommen kann, die einen Mehraufwand beim Schneiden erfordern.

Mirage stellt bei dieser Strategie sicher, dass alle Dateien ausschließlich durch Guillotine-Schnitte (also von einer Seite zur anderen) freigeschnitten werden können.

Optimieren für leichteres Schneiden

Wählen Sie diese Platzierungsstrategie um eine Anordnung zu finden, die leichtes Schneiden ermöglicht. Auch hier werden die Dateien so angeordnet, dass möglichst wenig Material verbraucht wird, gleichzeitig jedoch kann jede Datei mit einem horizontalen und einem vertikalen Schnitt freigeschnitten werden. Diese Anordnung hat den weiteren Vorteil, dass die Dateien in Reihen angeordnet sind, die bereits durch den Drucker geschnitten werden können (siehe "[Rollenschnitt](#)").

Eine Kopie pro Blatt/Reihe

Wählen Sie diese Platzierungsstrategie wenn jede Datei auf ein eigenes Blatt, bzw. bei Rollenmedien in eine eigene Reihe gedruckt werden soll.

Gitter

HINWEIS: Die Option Gitter eignet sich in idealer Weise zur Erzeugung eines Kontaktbogens

Wählen Sie diese Option, um ein virtuelles Gitter auf dem Bedruckstoff anzulegen, in das dann die einzelnen Dateien "gelegt" werden. Abhängig vom Medientyp können Sie das Gitter durch Eingabe einer gewünschten Anzahl in Zeilen und Spalten einteilen (bei Vorwahl eines Rollenmediums kann nur die Anzahl der "Spalten" vorgewählt werden, da sich die Anzahl der Zeilen automatisch anhand der Anzahl der Dateien ergibt). Wenn die Dateien grösser sind, als die sich aus Ihrer Eingabe von Zeilen/Spalten ergebenden Gitterzellen, so können Sie auf einfache Weise die Dateien in diese Zellen einpassen: Klicken Sie auf "Alle Auswählen" oder wählen Sie einzelne Dateien im "Dokumenten Fenster" aus und klicken Sie dann auf das gelbe Warndreieck im Bereich der "[Bildgröße](#)".

Abstände

Unabhängig von der Platzierungsstrategie können Sie einen Abstand vorgeben, den Mirage zwischen Dateien freilassen soll.

Optimieren

Normalerweise benutzt Mirage ein Verfahren, das möglichst schnell zu einer Anordnung führt. Diese ist nicht in allen Fällen optimal.

Nachdem Sie für alle Dateien die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie abschließend noch auf "Optimieren". Mirage benutzt dann ein deutlich aufwendigeres Verfahren um eine optimale Anordnung zu finden. Wenn Sie viele Dateien gleichzeitig drucken wollen, kann der Optimierungsvorgang einige Zeit in Anspruch nehmen. Während des gesamten Vorgangs sehen Sie, wie sich die Anordnung verändert. Sie können den Vorgang jederzeit abbrechen, sollte die Anordnung gut genug erscheinen.

Ist die Schaltfläche "Optimieren" deaktiviert, verwendet Mirage bereits die bestmögliche Anordnung.

Schon während Sie Einstellungen vornehmen, versucht Mirage eine bessere Anordnung zu finden. Sobald eine gefunden wurde, werden Sie in einem Hinweis unter der [Druckvorschau](#) darüber informiert, und Sie können diese Anordnung ohne Verzögerung übernehmen.

Dokumentenprofil

Damit eine Datei farbrichtig ausgegeben werden kann, muss Mirage den ursprünglichen Farbraum, das sogenannte Quellprofil kennen. Unabhängig von dem im Dokument hinterlegten Quellprofil können Sie auch ein beliebig anderes, auf Ihrem System installiertes RGB, CMYK oder Graustufen Profil, zuweisen.

Bitte beachten Sie, dass es durch die Auswahl eines anderen Quellprofils zu Farbveränderungen in der Vorschau und dem Ausdruck kommen kann. Die Profilauswahl wirkt sich immer auf die Datei sowie alle Kopien der jeweiligen Datei aus.

HINWEIS: Wir empfehlen Veränderungen innerhalb dieses Menüpunktes nur erfahrenen Anwendern.

Logo Überlagern

Mirage bietet die Möglichkeit, eine Logodatei in die zu druckende Datei einzufügen. Zum Auswählen des Logos klicken Sie auf "Auswählen". Im erscheinenden Dateibrowser wählen Sie die gewünschte Datei aus.

Sie können sowohl die Größe des Logos als auch die Position innerhalb der Datei vorgeben. Die Deckkraft des überdruckens kann in fünf vordefinierten Stärken eingestellt werden.

HINWEIS: Es können ausschließlich TIFF Dateien für eine Logo Überlagerung ausgewählt werden.

Kacheln

Sie können eine Datei aufgeteilt in mehrere Kacheln drucken. Jede Kachel enthält dabei nur einen Ausschnitt der Datei und je nach Einstellung einen Überlappungsbereich zwischen benachbarten Kacheln.

Wenn nach dem Druck alle Kacheln zusammengefügt werden, entsteht wieder das vollständige Motiv. Auf diese Weise ist es möglich, Dateien größer zu drucken als es die maximale Mediengröße erlauben würde.

In der "[Seitenvorschau](#)" wird immer die gesamte Datei angezeigt. Bei aktiver Kachelung wird zusätzlich das Kachelgitter über die Datei gezeichnet. Jede Kachel ist dort eindeutig mit einer Kennung aus Buchstabe und Zahl bezeichnet.

Diese Kennung kann auch als Teil der Beschriftung unter die jeweilige Kachel gedruckt werden. Wenn Sie im Ausdruck der Kacheln eine Beschriftung der einzelnen Teile wünschen, klicken Sie auf "Einstellungen..." oben rechts, dann auf den Reiter "[Erweitert](#)".

Klicken Sie auf "Bearbeiten..." im Bereich "Markierungen" und wählen als Eintrag "[Kachelnummer](#)".

Schließen Sie nun das "Einstellungen..." Fenster und wählen Sie in den Mirage Einstellungen auf der linken Seite "[Markierungen](#)" und dort den Auswahlpunkt "Beschriftung".

In der "[Druckvorschau](#)" werden Kacheln in der Anordnung angezeigt, in der sie wirklich gedruckt werden.

Bei aktivierter Kachelung bezieht sich das Einstellungsfeld "[Bildgröße](#)" auf das Gesamtbild, nicht auf einzelne Kacheln. In dem Fall kann die Bildgröße auch nicht mehr auf Papierbreite oder -größe fixiert werden.

Kachelmodus

Nicht Kacheln

Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie Dateien nicht gekachelt drucken möchten. Dies ist die Standardeinstellung und muss nur für zuvor manuell gekachelte Bilder ausgewählt werden, wenn diese final doch nicht gekachelt gedruckt werden sollen.

Feste Kachelgröße

Geben Sie die gewünschte Kachelgröße vor. Mirage berechnet unter Verwendung der eingestellten Bildgröße automatisch die Anzahl notwendiger Kacheln.

Feste Kachelanzahl

In diesem Modus wird die Datei gekachelt gedruckt. Sie geben dabei vor, in wie viele Reihen und Spalten die Datei aufgeteilt werden soll und Mirage berechnet, unter

Verwendung der eingestellten Bildgröße, automatisch die entsprechende Kachelgröße.

Überlappung

Sie können die Größe des Überlappungsbereichs zwischen Reihen (vertikal) und Spalten (horizontal) getrennt voneinander vorwählen. In der "Seitenvorschau" wird der Überlappungsbereich leicht abgedunkelt hervorgehoben. Der Überlappungsbereich zwischen zwei benachbarten Kacheln wird als Teil beider Kacheln gedruckt und erleichtert später das nahtlose Zusammenfügen der Kacheln.

Behandlung von Weiß bzw. Metallic Silber (Sonderfarbe)

HINWEIS: Nur für ausgewählte Epson Druckermodelle verfügbar

Legen Sie fest, wie Sonderfarben im Druck verwendet werden sollen.

Kein Weiß / Metallic Silber

Es wird keine Sonderfarbe gedruckt.

Alpha für Sonderfarbe benutzen

Es wird der Alphakanal (d.h. die Transparenzinformation) des Dokuments benutzt, um die Sonderfarbe zu drucken. Unter vollständig deckende Bereiche wird der maximale Sonderfarbauftrag gedruckt. Unter teilweise transparente Bereiche wird entsprechend weniger Sonderfarbe gedruckt. Vollständig transparente Stellen erhalten keine Sonderfarbe, bleiben also transparent.

Ebene: ...

Die entsprechende Ebene des Dokuments wird als Quelle der Sonderfarbe benutzt. Die eigentlichen Farbenwerte der Ebenenelemente sind dabei unwichtig. Allein die Transparenz zählt (z.B. 50% Transparent, entspricht 50% Sonderfarbe).

Kanal: ...

Der entsprechende Farbkanal des Dokuments wird als Quelle der Sonderfarbe genutzt.

Druckauftragsverwaltung

Dieses Einstellungsfeld ist nur verfügbar, wenn Sie eine gültige Lizenz für diese Funktion (Mirage Job Archiv Erweiterung) besitzen.

Sie können zur Verwaltung Ihrer Druckaufträge grundsätzliche Einstellungen im Menü "[Einstellungen...](#)" vornehmen.

Druck pausiert starten

Wenn Sie diese Funktion ausgewählt haben, werden Druckaufträge von Mirage in der Mirage Druckwarteschlange gesendet. Der eigentliche Druck wird jedoch nicht gestartet. Zum Starten des tatsächlichen Drucks wählen Sie anschließend in der Druckwarteschlange "[Druck fortsetzen](#)".

Druckauftrag permanent archivieren

Wählen Sie hier, ob der Druckauftrag permanent gespeichert werden soll. Eventuelle andere Angaben im Einstellungen Dialog / Job Archiv werden für diesen Auftrag nicht berücksichtigt.

Tintenauftragsanpassung

Dieser Menüpunkt ist nur bei ausgewählten Druckern verfügbar.

Sie können hier die Tintenauftragsmenge unabhängig von den Medieneinstellungen ändern.

Für jede im Druckermodell aktive Farbpatrone kann eine abweichende Einstellung für den aktuellen Druck vorgenommen werden.

Beachten Sie, dass nach dem Schließen des Druckdialoges die individuellen Einstellungen gelöscht werden. Für dauerhafte Änderungen ändern Sie die Farbaufträge in den Medieneinstellungen oder legen Sie ein neues Medium mit den angepassten Einstellungen an.

Proofen

HINWEIS: Dieses Einstellungsfeld ist nur verfügbar, wenn Sie eine gültige Lizenz für diese Funktion ([Mirage PROOF Erweiterung](#)) besitzen und Ihre Dateien im Proof-Modus geöffnet haben. Außerdem muss zum Proofen ein unterstützter Drucker ausgewählt werden.

Ausgabe simulieren

Wenn Sie das Einstellungsfeld "Proofen" sehen, wurde Mirage im Proof-Modus gestartet. Das Auswahlfeld "Ausgabe simulieren" ist automatisch auf "ISO Coated v2" eingestellt und kann nicht geändert werden. Das Feld dient als reine Information darüber, welches Proof-Profil verwendet wird.

Papierfarbe simulieren

Hier können Sie wählen, ob für den Proof-Druck auch die Papierfarbe des Proof-Farbraums simuliert werden soll. Dies kann dazu führen, dass selbst weiße Stellen im Proofdruck leicht grau "überdruckt" werden. Im Regelfall sollten Sie die Standardeinstellung "Ja" benutzen.

Proofkeil messen

Hier können Sie wählen, ob der Ugra/Fogra-Medienkeil mitgedruckt und anschließend ausgemessen werden soll. Der Wert "Nein" sollte nur gewählt werden, wenn Sie für einen Druck keinen Wert auf verifizierbar korrekte Farben legen. In allen übrigen Fällen können Sie zwischen "Manuell" und "Automatisch" wählen:

Manuell (Messgerät)

Der Medienkeil wird zusammen mit der Datei gedruckt. Nach dem Druck können Sie die Applikation "Mirage Measure" starten und damit den Medienkeil ausmessen.

Hier wird das im Menü "Einstellungen...", Reiter "[Proof](#)" und dort "Messgerät-Typ" hinterlegte Messgerät angezeigt. Bei Vorwahl eines falschen Messgerätes kann es vorkommen, dass der gedruckte Ugra/Fogra Medienkeil nicht für das von Ihnen verwendete Messgerät geeignet ist.

Automatisch (Spektralphotometer)

Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein Druckermodell mit einem Spektralphotometer eine kompatible Papierquelle ausgewählt wurde.

Der Medienkeil wird zusammen mit der Datei gedruckt. Anschließend misst das Spektralfotometer den Medienkeil vollautomatisch aus und druckt zuletzt das Ergebnis der Messung neben den Medienkeil.

Proof-Ampel

Neben den Einstellungsfeldern befindet sich ein Ampelsymbol, das entweder Rot oder

Grün anzeigt. Diese Anzeige versucht rein rechnerisch aus dem eingestellten Medien-Profil und den Proof-Einstellungen vorherzusagen, ob ein korrektes Proof-Ergebnis wahrscheinlich ist.

Zeigt die Ampel rot, benutzen Sie vermutlich ein Medien-Profil das den nötigen Proof-Farbraum nicht abdeckt und ein zertifizierter Proof wird sehr wahrscheinlich nicht gelingen.

Zeigt die Ampel grün, kann es trotzdem noch zu einem fehlgeschlagenen Proof führen, z. B. weil sich die Umgebungsbedingungen seit der Profilerzeugung stark geändert haben. Diese physikalischen Einflüsse kann Mirage nicht vorhersehen.

Individuelles Proof Logo

Sie können eine RGB oder eine RGBA TIFF Datei mit einem anderen Logo als das hinterlegte Mirage Logo auswählen. Eine Vorschau des eingestellten Logos wird Ihnen angezeigt.

Gespeicherte Einstellungen

Der Dialog "Gespeicherte Einstellungen" ist über das Zahnradsymbol  aufzurufen und ermöglicht gespeicherte Einstellungen zu verwalten, zu ändern sowie neue anzulegen.

Der Dialog unterteilt sich in mehrere Hauptgruppen:

- Links befindet sich eine Liste aller gespeicherten Einstellungen. Dort können Sie Einstellungen löschen, hinzufügen oder umbenennen.
- Rechts befinden sich zwei Spalten. Die linke repräsentiert alle aktiven Einstellungsgruppen für die aktuell ausgewählten gespeicherten Einstellungen. In der rechten Spalte befinden sich alle verfügbaren Einstellungsgruppen. Durch Ziehen einer Einstellungsgruppe von einer Spalte in die andere wird eine Einstellungsgruppe aktiviert bzw. deaktiviert.
- Unter den beiden Hauptspalten befindet sich ein Textbereich mit einer Zusammenfassung der aktuell ausgewählten Einstellungen.

Gespeicherte Einstellungen bearbeiten

Gespeicherte Einstellungen können eine oder mehrere Einstellungsgruppen verwenden. So ist es beispielsweise möglich, Einstellungen zu speichern, die ausschließlich die Einstellungsgruppe "Ränder" beeinflusst.

Um Einstellungsgruppen zu aktivieren, ziehen Sie diese einfach mit der Maus von der rechten in die mittlere Spalte. Zum Deaktivieren einer Einstellungsgruppe ziehen Sie diese aus der mittleren Spalte zurück in die linke. Nur Gruppen in der mittleren Spalte werden für Ihre gespeicherten Einstellungen verwendet.

Bei manchen Einstellungsgruppen ist es möglich, nur einige der Textfelder auszufüllen und andere leer zu lassen. Leere Textfelder werden beim späteren Anwenden der gespeicherten Einstellung ignoriert. So ist es möglich, in der Einstellungsgruppe "Bildgröße" nur das Feld "Breite" auszufüllen, um Dateien immer auf eine bestimmte Breite zu skalieren.

HINWEIS: zur Einstellungsgruppe "Bildgröße":

Wenn Breite und Höhe angegeben werden, wird die Datei später so groß skaliert, dass sie weder die vorgegebene Breite, noch die vorgegebene Höhe überschreitet. Sie können damit also ein maximales Rechteck angeben, das die Datei ohne Verzerrung möglichst gut ausfüllen soll.

Droplets erzeugen

Ein "Droplet" ist eine Applikation, die Sie an beliebiger Stelle auf Ihrem Rechner speichern können. Durch einfaches Drag&Drop von Dateien auf das Icon eines solchen Droplets startet die "Mirage Print" Applikation, öffnet die gewünschten Dateien und wendet die in diesem Droplet gespeicherten Einstellungen auf diese Dateien an.

Droplets sind damit eine effektive Möglichkeit, häufig vorkommende Arbeitsabläufe zu automatisieren.

Um ein Droplet zu erzeugen, wählen Sie eine gespeicherte Einstellung in der linken Spalte aus und klicken Sie auf den Button zur Droplet-Erzeugung unter der Liste aller gespeicherten Einstellungen: 

Wählen Sie im sich öffnenden Dateiauswahldialog wo und unter welchem Namen Sie das Droplet speichern möchten.

Sobald ein Droplet gespeichert wurde, ist es völlig eigenständig. D.h. Änderungen (oder das Löschen) der zuvor gespeicherten Einstellungen in Mirage haben keine Auswirkung auf das Droplet. Sie können Droplets sogar zwischen Rechnern austauschen - Voraussetzung ist allein eine funktionierende Mirage-Installation.

Ein Droplet kann auch als Backup für häufig wiederkehrende Arbeitsabläufe, bspw. nach einer Neuinstallation oder einem Rechnerwechsel verwendet werden.

Mirage Einstellungsdialog

Über die Schaltfläche "Einstellungen..." im [Mirage Druckdialog](#) gelangen Sie in den Mirage Einstellungs Dialog.

HINWEIS: Einige Änderungen, die im Mirage Einstellungsdialog vorgenommen werden, werden erst beim Neustart von Mirage aktiv.

Allgemein

Lizenz / Machine ID

Zur Lizenzierung Ihrer Mirage Version wird die hier angezeigte Machine ID benötigt. Die Machine ID ist eine durch Mirage erzeugte Identifizierungsnummer. Sie setzt sich aus Informationen zu verschiedenen Komponenten Ihres Rechners zusammen (Netzwerkzugang, Betriebssystem, Hauptplatine, angeschlossene Festplatten etc.).

Für die Verwendung von Mirage ist eine gültige Lizenz erforderlich. Informationen zum Freischalten erhalten Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/licensing>

Neue Lizenz / Ersatzlizenz

Wenn Sie eine weitere Lizenz erworben haben und diese aktivieren möchten, dann klicken Sie bitte auf "Lizenz ändern..." und folgen Sie den im Kapitel ["Lizenzdatei vorhanden"](#) beschriebenen Schritten.

Internationale Einstellungen

Maßeinheiten

Stellen Sie hier global den Standard für Maßeinheiten ein. U.a. wirken sich die Einstellungen auf die Bemaßungen in der ["Druckvorschau"](#) aus.

Sprache

Mirage unterstützt mehrere Sprachen. Wählen Sie Ihre gewünschte Sprache aus.

Druckerwarteschlange

Jede Datei muss vor dem Druck als Druckdatei auf Ihrer Festplatte gespeichert werden. Dieser Vorgang wird als "Spoolen" bezeichnet. Abhängig von der zu druckenden Datei kann die Spooldatei sehr groß sein. Um Leistungsprobleme zu vermeiden, die durch unzureichenden Speicherplatz auf Ihrer Festplatte entstehen können, wird empfohlen, das Spoolverzeichnis auf einem Datenträger zu speichern, der über ausreichend Speicherplatz verfügt und möglichst schnell Daten schreiben und lesen kann.

Wenn Sie das Verzeichnis für die Spooldateien ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" und wählen einen Ordner aus.

Anzahl gleichzeitiger Drucke begrenzen

Die Mirage Druckerwarteschlange ermöglicht das parallele Drucken auf mehreren Druckern. Sie können die Anzahl von tatsächlich parallel arbeitenden Druckern hier einstellen.

HINWEIS:

Je nach Rechnerleistung (Prozessor, Arbeitsspeicher, Geschwindigkeit der Festplatte)

kann der Ausdruck auf mehr als einem Drucker zu pausiertem Drucken führen, da die Druckdaten ggf. nicht schnell genug an den Drucker geliefert werden können. Reduzieren Sie die Anzahl der gleichzeitigen Drucke, wenn Ihr Drucker während der Ausgabe "Pausen einlegt".

Druckaufträge automatisch archivieren

Hier können Sie auswählen ob bereits gedruckte Aufträge gespeichert werden sollen. Es kann zwischen einem Zeitraum oder der Anzahl der zu speicherden Aufträge gewählt werden.

Druckerwarteschlangen immer angehalten starten

Im Normalfall beginnt der Druck, sobald Sie einen Druckauftrag starten. Durch Vorwahl dieser Option wird zwar der [Mirage Auftragsmonitor](#) wie bisher gestartet, aber die Warteschlange ist zunächst angehalten und muss manuell gestartet werden, bevor die Aufträge tatsächlich gedruckt werden.

Farbeinstellungen

Standard Farbprofile

Sie können hier festlegen welche Ihre Standard ICC-Profile sind. Es können alle auf Ihrem System installierten RGB, CMYK oder Graustufen Profile ausgewählt werden. Bitte beachten Sie, dass durch Änderungen des Quellprofils der Datei Farbveränderungen im Ausdruck entstehen. Es kann immer nur ein Dokumentenprofil für alle Kopien (Instanzen) einer Datei gewählt werden.

Farbmanagement Richtlinien

Hier können Sie festlegen was mit Dateien geschehen soll die beim Öffnen kein ICC Profil enthalten.

Es stehen drei Optionen zur Auswahl:

Beim Öffnen Fragen

Sie erhalten einen Hinweis auf ein fehlendes Dokumentenprofil und können im folgenden Dialog bestimmen wie weiter verfahren werden soll.

Nicht ändern

Bei einem fehlenden Profil wird die Datei ohne weiteren Hinweis geöffnet. Sollte kein ICC Profil in der Datei eingebettet sein, so kann die Datei nur im Profierzeugungsmodus gedruckt werden.

Standard Profile zuweisen

Es werden die im vorherigen Dialog eingestellten Profile zugewiesen.

Bei einem Wechsel der Profile kommt es in der Regel zu Farbverschiebungen!

HINWEIS:

Wir empfehlen als Standardeinstellung "Beim Öffnen Fragen", um einen Hinweis zu erhalten, wenn eventuell notwendige Zuweisungen eines Profils erforderlich sind.

Erweitert

Dünne innengerichtete Eck-Schnittmarken verwenden

Durch Aktivieren dieser Option werden die innengerichteten Eck-Schnittmarken dünner (1 Pixel breit) als im Normalfall (0,2 mm) gedruckt.

Nicht empfohlene Medientypen freischalten

Mirage zeigt normalerweise nur Medien und Einstellungen an, die zu optimalen Ergebnissen führen. Ist diese Einstellung vorgewählt, so bietet Ihnen Mirage die Option Photo Schwarztinte auf solchen Bedruckstoffen zu verwenden, welche für Matte Schwarztinte vorgesehen sind. Bitte beachten Sie, dass ein für diese Konfiguration optimiertes ICC Profil benötigt wird.

Vorschaubild-Qualität

Mirage verwendet zur Druck- und Seitenvorschau verkleinerte Vorschaubilder der geöffneten Dokumente. Standardmäßig sind Dateien mit einer Größe von 500x500 Pixel ("Niedrige Qualität") dargestellt.

Wenn Sie zur besseren Beurteilung der Vorschau eine höhere Auflösung vorziehen, dann können Sie die Vorschau auf bis zu 2500x2500 Pixel erhöhen.

HINWEIS:

Beachten Sie, dass eine höhere Vorschaubild-Qualität erheblich mehr Leistung benötigt und somit die Vorschau evtl. verzögert dargestellt wird.

Beschriftung Bearbeiten

Beschriftungsvorlage

Hier können Sie den Text bearbeiten, der unter jede Datei gedruckt wird, wenn die Markierung "Beschriftung" aktiviert wurde. Dabei können Sie bestimmte Platzhalter verwenden, die später durch den für die Datei und den Druck richtigen Wert ersetzt werden. Sie können diese Platzhalter durch Klick auf die entsprechende Schaltfläche an der aktuellen Position im Text einsetzen.

Diese Platzhalter stehen zur Auswahl:

- Druckdatum: Datum und Uhrzeit an welchen der Auftrag gespoolt wurde, d.h. der Zeitpunkt als Sie den Druck in Mirage gestartet haben.
- Medientyp: Name des für den Druck gewählten Mediums
- ICC Profil: Name des für den Druck verwendeten ICC Profils
- Simulationsbedingung: Beschreibt bei Proof-Drucken den Simulationsfarbraum (Profil) und den verwendeten Rendering Intent
- Druckername: Name des Druckers (wie in Mirage gewählt), auf dem der Druck erfolgt
- Druckertyp: Modell des Druckers, auf dem der Druck erfolgt
- Druckertinte: Name der verwendeten Tinte
- Dateipfad: Der vollständige Dateipfad der zu druckenden Datei
- Titel: Name der zu druckenden Datei.
- Applikation: Name der Applikation, aus der Sie Mirage benutzt haben
- Kachelnummer: Eindeutige Bezeichnung jeder einzelnen Kachel bei gekacheltem Druck. Die Bezeichnung besteht aus einem Buchstaben (bezeichnet die Spalten fortlaufend) und einer Zahl (bezeichnet die Reihen fortlaufend).
- Eindeutige ID: Eine alphanumerische Kennung, die jeden Druck eindeutig identifiziert. Jede ID wird weltweit immer nur einmal für einen Druck vergeben und kann sich auch zu einer späteren Zeit nicht wiederholen. (UUID)
- Mirage Version: Version der Mirage-Software die zum Druck benutzt wurde
- Machine ID: Gibt an mit welcher Mirage Installation die Datei gedruckt wurde.

Für alle vorhandenen Platzhalter sehen Sie im Bereich "Beispiel Beschriftung" auch immer einen Wert der in seiner Art dem später tatsächlich eingefügten Wert entspricht.

Des Weiteren können Sie wählen, ob der Text unter der Datei links-/rechtsbündig oder mittig positioniert werden soll.

Bei Proof-Drucken erzwingt Mirage das Drucken bestimmter Platzhalter in der Beschriftung, selbst wenn diese vergessen oder ausgelassen wurden.

Schriftart

Hier können Sie die Schriftart, Schriftgröße und Farbe wählen, die beim Druck der Beschriftung benutzt werden soll. Beachten Sie bitte, dass sehr kleine Schriftgrößen im Feld "Beispiel Beschriftung" nicht in der tatsächlichen Größe dargestellt werden, um die

Lesbarkeit nicht zu beeinträchtigen. In der Druckvorschau und im Druck werden solche Größen aber korrekt umgesetzt.

Mit dem Farbselektor können Sie eine beliebige Textfarbe vorwählen.

HINWEIS:

Je nach gewähltem Drucker und Medientyp kann die in der Vorschau angezeigte / ausgewählte Schriftfarbe möglicherweise vom Druckergebnis abweichen.

Falls die von Ihnen gewünschte Beschriftung Sonderzeichen enthält, achten Sie bitte darauf, eine Schriftart auszuwählen, die entsprechende Sonderzeichen wiedergeben kann (bspw. "Arial Unicode MS").

Drucker

HINWEIS:

Wenn Ihr Drucker per USB angeschlossen ist, wählen Sie bitte ausschließlich "Neuer Drucker Assistent..."

Drucker hinzufügen

Wählen Sie die Schaltfläche "Neuer Drucker Assistent..." aus, um einen neuen Drucker für die Verwendung in Mirage hinzuzufügen. Folgen Sie danach den einfachen Schritten des automatisierten Ablaufs.

Zum manuellen Hinzufügen eines Druckers, der via Netzwerk (nicht per USB) angeschlossen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche "Drucker hinzufügen":

- Druckermodell: Wählen Sie Ihren Drucker aus der Liste der unterstützten Modelle aus.
- Wenn der Drucker, den Sie hinzufügen möchten, nicht auswählbar ist, kann es daran liegen, dass Sie eine falsche Mirage Version verwenden oder Ihr Drucker durch die von Ihnen verwendete Mirage Lizenz nicht unterstützt wird bzw. generell von Mirage nicht unterstützt wird. Bitte laden Sie die passende Software zu Ihrer Lizenz von <http://mirage.dinax.de/userguide-link/downloads> herunter und überprüfen Sie die [Liste der unterstützten Drucker](#). Sollten Sie Ihren Drucker dennoch nicht in der Auswahlliste finden, so kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder unseren Support für weitere Hilfe.
- Es werden ausschließlich die Druckermodelle angezeigt, die von der momentan eingesetzten Mirage Lizenz unterstützt werden.
- Beschreibung: Damit Sie den Drucker, den Sie einrichten, von anderen Druckern leichter unterscheiden, können Sie den Drucker bspw. nach seinem Aufstellungsort im Netzwerk benennen, z. B. "Canon iPF 6450 - Johns Büro". Es kann auch sinnvoll sein, den Namen des Druckers anhand der geladenen Tinte festzulegen. Beispiel: "Epson Stylus Pro 4880 Matte Black".

Abhängig von Ihrem Druckermodell kann möglicherweise nur "Photo Black" oder "Matte Black" installiert sein. Damit eine fehlerfreie und farbrichtige Druckausgabe sichergestellt ist, muss Mirage wissen, welche Tinte in Ihrem Gerät derzeit installiert ist.

Wenn Sie hier eine andere Tinte, als die tatsächlich in Ihrem Drucker installierte, auswählen, treten beim Versuch, mit diesen falschen Einstellungen zu drucken, Fehlermeldungen auf.

HINWEIS zu Epson

Wenn Sie einen Drucker des Typs Stylus Photo R3000, Stylus Pro 3800, 3800c & 3880, 4000, 4900, 4910, 7890, 7900, 7908, 7910, 9890, 9900, 9908 & 9910 11880, 11880c, T-3000, T-5000 oder T-7000 ausgewählt haben, können Sie den "Tintentyp" nicht manuell verändern, da die Schwarztinte automatisch, basierend auf dem zum Druck

ausgewählten Medium, ausgewählt wird.

Bei einigen Druckermodellen muss die Schwarztinte im Druckkopf gewechselt werden. Beim Epson Stylus Photo R3000, Stylus Pro 3800, 3800c & 3880 erfolgt die Umstellung der Tinte im Drucker automatisch Abhängig von Ihren Einstellungen im Druckermenüpunkt Schwarztintenwechsel müssen Sie beim Epson Stylus Pro 4900, 4910, 7890, 7900, 7908, 7910, 9890, 9900, 9908 & 9910 auf die Hinweise zum Wechsel der Tinte auf dem Display des Druckers achten. Durch den Wechsel zwischen den beiden Schwarztinten wird Tinte verbraucht!

Sie können in Mirage sehen welche Schwarz Tinte zurzeit aktiv in Ihrem Drucker ist. Fahren Sie hierfür mit der Maus über das Druckersymbol im Mirage Einstellungen Dialog. Die aktive Tinte erscheint normal, die inaktive Tinte erscheint ausgegraut.

- Schnittstelle: Die Standardeinstellung für "Schnittstelle" lautet "TCP/IP": Geben Sie die TCP/IP-Adresse Ihres Druckers ein, z. B. 192.168.0.129 oder 10.0.1.22 (wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um die richtige IP-Adresse zu ermitteln).

HINWEIS: In seltenen Fällen möchten Sie ggf. in eine Datei drucken, anstatt die Druckdatei an den Drucker zu senden. Wählen Sie dazu "Datei" als Schnittstelle aus.

- Netzwerkport: Die Standardadresse für den Netzwerkport ist "9100", falls die Standardeinstellungen nicht mit Hilfe der Software der Netzwerkkarte manuell geändert wurden.
- Das Dialogfeld "Drucker" listet alle Drucker auf, die Sie für die Verwendung mit Mirage eingerichtet haben.

Ändern der Einstellungen eines vorhandenen Druckers

Wenn Sie die Einstellungen eines Druckers ändern möchten, doppelklicken Sie in der Liste auf den Drucker und nehmen dann die erforderlichen Änderungen im sich öffnenden Dialog "Drucker bearbeiten" vor.

Löschen eines Druckers

Zum Löschen eines Druckers wählen Sie diesen durch einmaliges Klicken aus der Liste aus und klicken dann auf "Drucker löschen".

HINWEIS: Der Löschvorgang wird unmittelbar ausgeführt und kann nicht rückgängig gemacht werden.

HINWEIS: Wenn Sie den Anschlusstyp Ihres Druckers z.B. von USB auf TCP/IP ändern, so muss dieser Drucker in Mirage neu angelegt werden!

Benutzerdefinierte Medien

In diesem Reiter werden zu jedem installierten Drucker alle installierten Medien angezeigt.

Selbstverständlich können Sie Bedruckstoffe in Mirage einrichten, die bei der Erstinstallation nicht verfügbar sind. Auf der Mirage Website finden Sie "[Mirage Medienpakete](http://mirage.dinax.de/userguide-link/mediapkg-download)" (<http://mirage.dinax.de/userguide-link/mediapkg-download>), die nach dem Herunterladen einfach und unkompliziert installiert werden können. Darüber hinaus können Sie manuell individuelle Bedruckstoffe installieren.

Gruppierung von Medien

Sie können Medien der Übersichtlichkeit halber in Gruppen anordnen. Die Gruppen werden als Untermenüs bei der Medienauswahl im Druckdialog angezeigt.

HINWEIS: Eine angelegte Mediengruppe ist automatisch bei allen identischen Druckern (gleiches Druckermodell) verfügbar.

Um eine neue Gruppe anzulegen, klicken Sie zunächst auf ein beliebiges Medium des Druckertyps, für den Sie eine Gruppe anlegen möchten. Klicken Sie dann auf das Icon . Es erscheint ein leerer Ordner mit dem Namen "Neue Gruppe" in der Medienliste. Füllen Sie die neue Gruppe durch einfaches "Ziehen" von Medien auf diese neue Gruppe. Durch Doppelklick auf den Gruppennamen können Sie die Gruppe umbenennen.

HINWEIS: Gruppen werden im "auf" Auswahlfeld des Druckdialogs im Mirage Hauptfenster alphabetisch sortiert angezeigt. Wenn Sie eine Gruppe ganz oben der Auswahlliste anzeigen möchten, dann sollten Sie an den Anfang ein "a" als Name der Gruppe stellen.

Sie können eine Gruppe löschen, indem Sie die Gruppe auswählen und auf das Entfernen-Icon  klicken.

Hinweis: Sie können keine Gruppen oder Medien zwischen zwei unterschiedlichen Druckertypen verschieben, weil Medien immer fest an einen Druckertyp gebunden sind.

Aktivieren/Deaktivieren von Medien

Sollten Sie immer nur bestimmte Bedruckstoffe benutzen, können Sie alle anderen, von Ihnen nicht verwendete, Medien ausblenden um eine bessere Übersichtlichkeit im "auf" Menü zu erreichen. Welches Medium im "auf" Auswahlfeld des Druckdialogs im Mirage Hauptfenster auswählbar ist, wird durch das Häkchen vor dem Medium bestimmt. Ist das Häkchen nicht gesetzt, wird das Medium im Druckdialog nicht angezeigt.

Filtern der angezeigten Medien

Zur besseren Übersicht können Sie bspw. ausschließlich benutzerdefinierte, oder nur die

bei der Erstinstallation von Mirage installierten Medien anzeigen lassen. Diese Anzeige hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit der einzelnen Bedruckstoffe im Mirage "auf" Auswahlfeld des Druckdialogs.

Ist der Button  gedrückt, werden Mirage-Originalmedien angezeigt. Ist er deaktiviert, werden diese Medien ausgeblendet.

Ist der Button  gedrückt, werden benutzerdefinierte Medien angezeigt. Ist er deaktiviert, werden diese Medien ausgeblendet.

Hinzufügen benutzerdefinierter Medien

Zum Hinzufügen benutzerdefinierter Medien klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche "Medium hinzufügen".

Alternativ können Sie auch "Medium duplizieren" verwenden, um die Einstellungen eines schon existierenden Mediums in das neue zu übernehmen.

Druckermodell

Wählen Sie das Druckermodell aus, mit dem Sie das benutzerdefinierte Medium verwenden möchten.

Tinte

Abhängig von Ihrem Druckermodell kann möglicherweise nur "Photo Black" oder "Matte Black" installiert sein. Damit eine fehlerfreie und farbrichtige Druckausgabe sichergestellt ist, muss Mirage wissen, welche Tinte in Ihrem Gerät in Gebrauch ist. Wählen Sie die zu verwendende Schwarz-Tinte hier aus.

Wenn Sie hier eine andere Tinte, als die tatsächlich in Ihrem Drucker installierte, auswählen, treten beim Versuch, mit diesen falschen Einstellungen zu drucken, Fehlermeldungen auf.

HINWEIS zu Epson

Informationen bezüglich der unterschiedlichen Tintentypen finden Sie im Kapitel [Drucker](#) ".
".

Basis Medium

Es werden nur Medientypen angezeigt, die dem ausgewählten Schwarz "Tintentyp" entsprechen. Hochglanzpapiere sind z. B. nicht verfügbar, wenn "Matte Black" ausgewählt wurde. Sollten Sie aus bestimmten Gründen auch [nicht "empfohlene" Tinten / Medien Kombinationen](#) einsetzen wollen, so ist dies möglich.

Für jedes Medium müssen gewisse Grundeinstellungen vorgewählt werden. Durch die Auswahl eines zu Ihrem Bedruckstoff passenden "Basis Mediums" erhält der Drucker Informationen. Dazu zählt bspw. die Dicke des Bedruckstoffs, um zu verhindern, dass der Druckkopf mit dem Medium kollidiert und beschädigt wird. Außerdem vertragen einige Medien einen größeren Tintenauftrag als andere. Für die Fachleute unter den Nutzern

hier eine Auflistung einiger Faktoren, die über die Auswahl des "Basismediums" voreingestellt werden:

- Inklimit
- Inkrestriction
- Base Linearization
- Mircostepping for Paper Feeding
- Paper thickness

Hinweis: Die Auswahl des richtigen "Basis Mediums" ist sehr wichtig. Wenn Sie nicht sicher sind, was die beste Einstellung für das "Basis Medium" ist, wenden Sie sich bitte an den Lieferanten / Hersteller des Mediums, das Sie verwenden möchten.

Name

Geben Sie dem manuell hinzuzufügenden Medium einen beschreibenden, eindeutigen Namen, damit Sie das Medium später einfacher von den Standardmedien unterscheiden können.

Erweiterte Einstellungen

Je nach Druckermodell gibt es unterschiedlich individuelle Spezialeinstellungen für die Bedruckung von Medien. Beispielsweise können Sie (in Abhängigkeit vom Druckermodell) die Farbdichte, die Trocknungszeit je Druckkopfbewegung, die Papierstärke, die Stärke der Papieransaugung und vieles mehr einstellen. Die möglichen Einstellungen und deren Bedeutung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.

Neben den Drucker spezifischen Einstellungen bietet dieses Menü noch eine Besonderheit, die Mirage "Papier Vorschub Korrektur". Bei einigen Bedruckstoffen (insbesondere bei Leinwand) kommt es häufig zu der Problematik, dass der Ausdruck länger oder kürzer ist, als die angegebene Ausgabegröße es vorsieht. Diese durch "Schlupf" oder Luftfeuchte bedingte Varianz kann in Mirage leicht korrigiert werden. Geben Sie dazu einfach die entsprechenden Werte in die Eingabefelder ein.

Bitte überprüfen Sie die Werte der "Papier Vorschub Korrektur" regelmäßig, da die ausschlaggebenden Faktoren je nach Luftfeuchte, Raumtemperatur und Charge des Bedruckstoffes zum Teil stark variieren.

Profile

Grundsätzlich unterscheidet man ICC Profile nach deren Farbraum. In Mirage kommen in der Regel RGB Profile zum Einsatz.

HINWEIS zu Epson

Bei dem Epson WT 7900 werden CYMK Profile verwendet.

Bei den Epson SureColor SC-30600/50600/70600 können sowohl RGB als auch CYMK Profile verwendet werden.

Mirage kann selbstverständlich, unabhängig vom Farbraum des Drucker ICC Profils, Dateien mit beliebigen Quellfarbräumen farbrichtig drucken

Damit Farben ordnungsgemäß gedruckt werden, ist für jedes benutzerdefinierte Medium zumindest ein ICC-Profil erforderlich. Wenn Sie über ein entsprechendes ICC Profil verfügen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Browse", die der Auflösung entspricht, für die das ICC Profil erstellt wurde. Im sich öffnenden Fenster (Windows Explorer oder Mac Finder) können Sie nun auf Ihrer Festplatte zum gespeicherten ICC Profil navigieren. Markieren Sie das ICC Profil durch einmaliges anklicken und wählen Sie es dann, durch einen Klick auf die Schaltfläche "Öffnen", aus.

Mirage übernimmt das ausgewählte Profil automatisch für alle bei diesem Medium verfügbaren Auflösungen, sofern dort noch kein individuelles ICC Profil hinterlegt wurde. Sollten Sie über verschiedene ICC Profile für unterschiedliche Druckauflösungen verfügen, so wiederholen Sie die Auswahl der ICC Profilauswahl für die anderen verfügbaren Auflösungen. Die ausgewählten Profile werden automatisch in den Mirage Profilordner kopiert.

Wenn Sie nicht über ein entsprechendes ICC Profil verfügen, müssen Sie ein solches erstellen bzw. durch einen Dienstleister erstellen lassen. Möglicherweise kann Ihr Medienlieferant ein entsprechendes Profil zur Verfügung stellen.

Löschen eines benutzerdefinierten Mediums

Sie können benutzerdefinierter Medien löschen, indem Sie das zu löschende Medium durch einmaliges anklicken auswählen und durch Klick auf die Schaltfläche "Löschen" den Löschvorgang ausführen.

Der Löschvorgang wird unmittelbar ausgeführt und kann nicht rückgängig gemacht werden.

Ändern der Einstellungen eines benutzerdefinierten Mediums

Um Einstellungen manuell hinzugefügter Medien zu ändern doppelklicken Sie auf dessen Namen. Das Menü "Einstellungen" wird geöffnet, in welchem Sie die Änderungen vornehmen können.

Klicken Sie auf "OK", um vorgenommene Änderungen zu speichern, oder auf "Abbruch", um das Dialogfeld zu schließen, ohne die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen.

Medien exportieren

Sie können ein oder mehrere Medien als "Medienpaket" exportieren. Wählen Sie dazu alle Medien aus, die Sie zusammen exportieren wollen. Beachten Sie dabei, dass alle gewählten Medien zum selben Druckertyp gehören müssen.

HINWEIS Es können ausschließlich die von Ihnen manuell hinzugefügten Medien

exportiert werden.

Klicken Sie auf "Medien exportieren..." und legen Sie im folgenden Dateiauswahldialog fest wohin das Medienpaket gespeichert werden soll. Die Mirage Medienpakete haben die Dateiendung ".mediapkg.zip". Sie können solche Medienpakete auf andere Rechner kopieren, und dort in Mirage per "Medien installieren..." importieren.

Medien installieren

Wenn Sie selbst Medien exportiert haben, oder von einem Hersteller ein Mirage-Medienpaket erhalten haben (Dateiendung ".mediapkg.zip"), können Sie diese Medien in Mirage importieren.

Klicken Sie dazu auf "Medien installieren..." und wählen Sie im folgenden Dateiauswahldialog das Medienpaket aus. Mirage wird die Medien aus dem Paket installieren, und Sie können danach wie gewohnt auf diese Medien zugreifen. Das Medienpaket selbst können Sie danach verschieben oder löschen, Mirage benötigt es nicht mehr.

Eine Liste der verfügbaren Medienpakete finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/mediapkg-download>

Erstellen benutzerdefinierter Medienprofile für Mirage

Wenn Sie einen Drucker mit einem eingebauten Spektralphotometer einsetzen, dann können Sie mit der [Mirage PRO Erweiterung](#) individuelle ICC Profile erzeugen.

Die mit Mirage gelieferten ICC Profile sind generisch erzeugt und bieten einen guten Kompromiss aus den gemittelten Messergebnissen verschiedener Drucker desselben Typs.

Hinweis: Wir empfehlen die Verwendung von individuell erstellten ICC Profilen für Ihren Drucker um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Da die Auswahl verschiedener Medien sehr groß ist, kann Mirage nicht alle am Markt verfügbaren Medien von Hause aus unterstützen.

Wenn Sie kein eigenes Farbmessgerät bzw. keine Software zum Erzeugen eines individuellen ICC Profils besitzen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder das Mirage Support Team (support@dinax.com).

Öffnen der Messfelddatei (Target)

Üblicherweise ist die Messfelddatei Teil der ICC Profilsoftware oder wird vom ICC Profildienstpartner zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich gilt: Je mehr Messfelder eine Messfelddatei hat, desto präziser wird das ICC Profil.

Öffnen Sie die zu Ihrem Messgerät / Farbraum passende Messfelddatei im Mirage Stand-

Alone Programm Achten Sie in Mirage darauf, dass in der Einstellungsgruppe "Farbe" der Farbmodus auf "Profil Erzeugung" eingestellt ist.

Wechseln Sie nach dem Öffnen der Messfelddatei in das "Einstellungen" Menü und legen Sie ein "Benutzerdefiniertes Medium" an, für das Sie das ICC Profil erzeugen möchten.

Druck der Messfelddatei (Target)

Nachdem Sie das "Benutzerdefinierte Medium" angelegt haben, verlassen Sie, falls nicht bereits geschehen, das "Einstellungen..." Menü und wählen als Bedruckstoff im Menü das soeben angelegte "Benutzerdefinierte Medium" mit der entsprechenden Druckauflösung, für die Sie das ICC Profil erzeugen möchten, aus.

Drucken Sie nun die Messfelddatei.

HINWEIS

Lassen Sie den Ausdruck der Messfelddatei vor dem Vermessen ausreichend lange trocknen, führen Sie eine Messung der Messfelddatei mit Hilfe Ihres Farbmessgerätes aus und erstellen Sie dann mit Hilfe der ICC Profilerzeugungs-Software das ICC Profil.

Nachdem Sie das Profil aus den Messdaten erzeugt haben, müssen Sie es nur noch dem "Benutzerdefinierten Medium" zuordnen.

Proof

Dieses Einstellungsfeld ist nur verfügbar, wenn Sie eine gültige Lizenz für die [Mirage PROOF Erweiterung](#) besitzen / einsetzen.

Manuelles Messgerät

Hier können Sie aus der Liste von unterstützten Messgeräte-Modellen das von Ihnen verwendete auswählen. Das hier gewählte Messgerät wird bei Proof-Drucken zur Messung des Medienkeils verwendet.

Eine Liste der verfügbaren Messgeräte finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/supported-measurement-devices>

Mirage Auftragsmonitor

Druckerwarteschlange

Jeder Druck aus Mirage wird für den Druckvorgang auf der Festplatte gespeichert. (Die "Mirage Druckerwarteschlange" dient der Steuerung aller Mirage Druckaufträge.

Die Mirage Druckerwarteschlange ermöglicht das parallele Drucken auf mehreren Druckern. Sie können die Anzahl von tatsächlich parallel arbeitenden Druckern im "Einstellungen..." Menü im Reiter "[Allgemein](#)" verändern.

Erfolgen Ausdrücke parallel auf unterschiedlichen Druckern, so wird für jeden Drucker eine eigene Warteschlange eröffnet. So können Druckaufträge optimal verwaltet werden.

Jedes Warteschlangenfenster enthält ein Symbol des Druckers. Wenn Sie die Maus darüber bewegen erscheint ein schwebendes Fenster, das den aktuellen Tintenstand Ihres Druckers, sowie eventuelle Fehler- oder Warnmeldungen anzeigt. Das schwebende Fenster verschwindet automatisch sobald Sie die Maus wieder von dem Druckersymbol wegbewegen.

Aktueller Druckauftrag

Die Mirage Druckerwarteschlange zeigt rechts neben dem Druckersymbol Statusinformationen zum aktuellen Druckauftrag.

Druckvorschau:

Rechts außen, auf Höhe des Druckersymbols, wird eine kleine Vorschau des aktuellen Druckauftrages angezeigt. Zunächst ist die eigentliche Vorschau mit einer "grauen Maske" überdeckt. Je nach Fortschritt des Druckauftrages wird die "graue Maske" von unten nach oben durchsichtiger und zeigt dadurch den Fortschritt an.

Bewegen Sie den Mauszeiger über das Vorschaubild, so wird in einem schwebenden Fenster eine größere Vorschau des aktuellen Druckauftrages angezeigt.

Ein grüner Kreis mit einem nach rechts weisenden Dreieck (neben dem Druckersymbol) zeigt an, dass der aktuelle Auftrag gedruckt wird.

Ein rotes Stoppschild warnt, wenn der aktuelle Auftrag nicht / nicht weiter gedruckt werden kann, da beispielsweise der Drucker nicht eingeschaltet oder nicht bereit ist, die Verbindung zum Drucker unterbrochen ist / wurde, Tinte fehlt, das Medium verbraucht ist, usw.

Wurde das rote Stoppschild angezeigt, dann wird der aktuelle Druckauftrag nicht mehr weitergeführt, auch wenn das Problem, welches zur Fehlermeldung führte, behoben wurde.

Wiederholen:

Wenn der aktuelle Druckauftrag nicht ordnungsgemäß gedruckt wurde erscheint im rechten oberen Bereich der Auswahlknopf "Wiederholen". Durch klicken auf "Wiederholen" wird der Druckauftrag sofort neu gestartet.

Abbruch:

Zum Abbruch des aktuell druckenden Dokumentes klicken Sie auf "Abbruch".

Zur Sicherheit wird in einem Bestätigungsdialog noch einmal nachgefragt, ob sie den aktuellen Druckauftrag tatsächlich abrechnen wollen.

Besteht der aktuelle Druckauftrag aus mehr als einer Seite, erscheint nach dem Klick auf "Abbrechen" der folgende Bestätigungsdialog: "Wollen Sie den aktuellen Druckauftrag jetzt abrechnen, oder nachdem die aktuelle Seite fertig gedruckt wurde?" Klicken Sie auf "Nach Seite abrechnen" wenn die aktuelle Seite noch komplett zu Ende gedruckt werden soll.

Gespoolte Aufträge

Im unteren Bereich der "Mirage Druckerwarteschlange" werden bereits gespoolte, jedoch noch nicht im Druck befindliche Aufträge angezeigt. Die folgenden Informationen werden in diesem unteren Bereich angezeigt:

Status	Informiert, ob der Druckauftrag komplett an Mirage übertragen wurde und bereit zum Ausdruck ist.
Titel	Allgemeine Auftragsinformationen.
Medientyp	Das für den Druckauftrag ausgewählte Medium.
Applikation	Informiert, aus welchem Programm die ursprüngliche Datei an Mirage übergeben wurde.

"Überfahren" Sie die in der Warteschlange befindlichen Druckaufträge mit der Maus, so wird in einem schwebenden Fenster eine Vorschau des Druckauftrages angezeigt.

Reihenfolge von Druckaufträgen ändern:

Zum Verändern der Reihenfolge klicken Sie auf den entsprechenden Druckauftrag in der Warteschlange, halten Sie die Maustaste gedrückt und verschieben den Druckauftrag an die gewünschte Position.

Druckauftrag löschen:

Markieren Sie den zu löschenden Druckauftrag durch einmaliges Anklicken und klicken Sie anschließend auf den Auswahlknopf "Auftrag löschen".

Druckauftrag pausieren:

Ein Druckauftrag, der gegenwärtig noch nicht gedruckt wird, kann angehalten und zu einem späteren Zeitpunkt gedruckt werden. Durch einfaches Anklicken markieren Sie den zu pausierenden Druckauftrag. Wählen Sie anschließend den Auswahlknopf "Auftrag anhalten". Der angehaltene Druckauftrag wird nun rot markiert. Zum Beenden des Pausierens wählen Sie den entsprechenden Auftrag erneut durch einmaliges Klicken aus und wählen den Auswahlknopf "Auftrag fortsetzen".

Warteschlange pausieren:

Sie können die gesamte Warteschlange für einen Drucker anhalten bzw. fortsetzen. Der im Druck befindliche Auftrag wird fertiggestellt, weitere Aufträge werden erst bearbeitet, wenn die Warteschlange fortgesetzt wird.

Sortierung:

Sie können zwischen zwei Sortierungen wählen:

- Manuelle Sortierung: Sie haben volle Kontrolle über die Reihenfolge der einzelnen Druckaufträge.
- Sortierung nach Medien: Mirage gruppiert automatisch Druckaufträge nach dem voreingestellten Medientyp für den jeweiligen Druckauftrag und der benötigten Mediengröße. Sie können zwar immer noch die Reihenfolge von Druckaufträgen ändern, dies führt aber immer nur zu einer geänderten Reihenfolge innerhalb einer Gruppe, oder der Gruppen untereinander.

Pausierte Druckaufträge können beim nächsten Aufruf der Mirage Druckerwarteschlange erneut gestartet werden. Sie bleiben solange in der Warteschlange erhalten, bis sie entweder gelöscht oder vollständig ausgedruckt werden. Um sicherzustellen, dass Aufträge über einen Neustart des Rechners hinweg erhalten bleiben, muss der Zielort der Druckerwarteschlange vom temporären Verzeichnis (Menü "Einstellungen..." Reiter "Allgemein") auf einen anderen Ordner (z.B. innerhalb Ihres Benutzerordner) geändert werden.

Medienwechsel

Mirage zeigt in der Liste der Aufträge an, an welchen Positionen innerhalb der Warteschlange Medienwechsel notwendig werden. Ist ein Medienwechsel erforderlich, so erscheint eine Aufforderung. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

Fortsetzen:

Nachdem Sie den Medienwechsel durchgeführt haben, können Sie den Druck fortsetzen.

Medium überspringen:

Sollten Sie das gewünschte Medium gerade nicht einlegen wollen oder können, kann das Medium übersprungen werden. Die Aufträge für dieses Medium werden nicht gelöscht, sondern hinten angestellt. Erst wenn keine anderen Aufträge mehr ausgeführt werden können, werden Sie erneut aufgefordert das übersprungene Medium einzulegen.

Mirage Print Applikation

Mirage kann, neben der Verwendung als Plug-in in verschiedenen Applikationen wie Adobe Photoshop auch als eigenständiges Programm zum Drucken von Bild- und PDF-Dateien verwendet werden.

Die Applikation befindet sich auf Mac Systemen im Ordner "Programme" und heißt "Mirage Print".

Unter Windows wird bei der Installation eine Verknüpfung zu "Mirage Print.exe" auf dem Schreibtisch angelegt. Die eigentliche Applikation befindet sich im Mirage-Installationsverzeichnis (`C:\Programme\dinax\Mirage\Mirage Print\Mirage Print.exe` bzw. `C:\Programme\dinax\Mirage\Mirage Print x64\Mirage Print x64.exe`).

Sie können das Programm per Doppelklick starten oder die Dateien die Sie drucken möchten direkt auf das Programmsymbol ziehen. Sobald Sie das Fenster mit dem Text "Dateien hier ablegen" sehen, können Sie die Ordner und Dateien in das Fenster ziehen die Sie zusammen drucken wollen.

Mirage lädt alle Dateien deren Format [unterstützt](#) wird und öffnet anschließend den [Druckdialog](#). Dort können Sie wie gewohnt Druckeinstellungen zu den geladenen Dateien vornehmen und den Druck starten.

Falls Sie eine "[Mirage PROOF](#)" Version einsetzen, können Sie im Fenster der "Mirage Print" Applikation zwischen "Druck" und "Proof" umschalten. Wählen Sie "Proof" bevor Sie Dateien auf das Fenster ziehen, um diese im Proof-Modus zu bearbeiten. Bitte beachten Sie, dass Dateien die auf das Programmsymbol gezogen werden, ohne dass Mirage Print tatsächlich gestartet wurde, immer im Druck-Modus geöffnet werden. Um Dateien per Drag'n'Drop zu proofen, ziehen Sie diese auf das Programmsymbol der "Mirage PROOF" Applikation.

Sollten beim Öffnen von Dateien Probleme auftreten stellen Sie bitte sicher, dass die verwendeten Dateiformate von "Mirage Print" unterstützt werden. Eine Liste der von der Mirage Stand-Alone unterstützten Dateiformate finden Sie im Kapitel "[Unterstützte Dateiformate](#)".

Mirage PROOF Erweiterung

Die Mirage PROOF-Erweiterung ist exklusiv für EPSON Drucker verfügbar und funktioniert nur, wenn Sie eine gültige Lizenz für die "Mirage PROOF" Erweiterung besitzen / einsetzen.

"Mirage PROOF" bezeichnet eine Erweiterung die, neben all den bekannten Mirage-Funktionen, auch das Ugra/Fogra-zertifizierte Erzeugen von "ISO Coated v2" Kontrakt-Proofs erlaubt. Mirage druckt und vermisst den enthaltenen, zertifizierten Ugra/Fogra-Medienkeil und erzeugt anschließend das Proofprotokoll.

Eine aktuelle Liste mit zertifizierten Druckern und Medien finden Sie hier: <http://mirage.dinax.de/userguide-link/certified-printers-and-media>

Die Applikation "Mirage PROOF" verhält sich identisch zur Applikation "Mirage Print". Werden Dateien auf das Programmsymbol von "Mirage PROOF" gezogen, wird Mirage diese im Proof-Modus öffnen.

Unter Windows wird bei der Installation eine Verknüpfung zu "Mirage Proof.exe" auf dem Schreibtisch angelegt. Die eigentliche Applikation befindet sich im Mirage-Installationsverzeichnis.

Die Mirage PROOF-Erweiterung ist nur verfügbar, wenn Sie eine gültige Lizenz für die "Mirage PROOF" Erweiterung besitzen / einsetzen.

Proof-Ablauf mit Mirage

Ausdruck

Sie können mit Mirage Proofs von Bilddateien oder PDF/X-3 bzw. PDF/X-4 Dokumenten erzeugen. Dabei werden die Dateien ähnlich wie bisher mit dem bekannt einfachen Mirage-Druckdialog gedruckt. Allerdings sorgt Mirage im Proof-Modus automatisch dafür, dass der Ausdruck den ISO Coated v2 Druckbedingungen entspricht und zusätzlich ein Ugra/Fogra-Medienkeil gedruckt wird.

Bei Proof-Drucken wird immer eine Beschriftungszeile mit den dem Standard entsprechenden Informationen mitgedruckt. Darüber hinaus erzeugt Mirage eine eindeutige Kennung (UUID) für jeden Druck, die dazu dient, Druck und Messergebnisse untrennbar miteinander zu verknüpfen. Achten Sie immer darauf, dass die UUID des Messergebnisses mit dem Ausdruck übereinstimmt.

Messung

Wie bei jedem Ausdruck gibt es viele Faktoren, die die Farbkorrektheit beeinflussen können. Der erfolgreich erzeugte und zertifizierte Ugra/Fogra Ausdruck mit Mirage ist eine Absicherung dafür, dass das vorliegende Proof-Druckergebnis tatsächlich den Proofbedingungen entspricht und farblich vom späteren Druckerzeugnis nicht weiter abweicht, als es für einen zertifizierten Fogra-Kontrakt-Proof zulässig ist.

Um dies zu verifizieren werden die Farbfelder des Ugra/Fogra-Medienkeils eingemessen und die Farbabweichung berechnet.

Wenn Sie einen Epson-Drucker mit SpectroProofer für Ihre Proofdrucke benutzen, geschieht das Einmessen des Ugra/Fogra-Medienkeils vollautomatisch im Anschluss an den Druck. Ein Etikett mit dem Ergebnis der Messung wird neben den Medienkeil gedruckt, und Sie können sofort ablesen, ob der Proof-Druck gelungen ist. Außerdem wird die Applikation "Mirage Measure" automatisch gestartet, und Sie können die Messergebnisse im Detail einsehen.

Wenn Sie keinen Drucker mit Epson SpectroProofer verwenden müssen Sie die Messung manuell durchführen und anschließend das Ergebnis-Etikett über einen System-Druckertreiber ausgeben und neben den Medienkeil kleben. Dies geschieht aus der Applikation "Mirage Measure" heraus, in der Sie Zugang zu allen bisher gemessenen und noch zu messenden Proof-Drucken haben. Mirage öffnet die Applikation zum Vermessen des Medienkeils automatisch, nachdem ein Proof-Druck abgeschlossen wurde.

Nach der Messung

Nachdem die Messung erfolgreich abgeschlossen wurde, können Sie die gedruckte Datei an Ihren Druckdienstleister weitergeben. Zu jedem erfolgreichen Proof wird in der Applikation "Mirage Measure" ein Messprotokoll erzeugt, welches Sie als PDF Dokument abspeichern und ggf. mit den Druckdaten an eine Druckerei oder Ihren Kunden

übergeben können.

Für Bilddateien (auch aus Photoshop gedruckte Dateien) speichert Mirage das Bild in einer TIFF-Datei bevor der Druck beginnt. Diese Kopie des Bildes wurde entsprechend des Proof-Drucks in den CMYK-Proof-Farbraum konvertiert, und kann direkt an die Druckerei übergeben werden. Die Applikation "Mirage Measure" erlaubt Ihnen diese TIFF-Datei an eine beliebige Stelle zu speichern.

PDF/X-3 und PDF/X-4 Dateien werden von Mirage nicht gesondert gespeichert. Sie können dieselbe Datei, die Sie für den Proof-Druck verwendet haben, auch für den endgültigen Druck verwenden / an die Druckerei weitergeben.

Mirage Measure Applikation

Mirage Measure ist Teil der "[Mirage PROOF Erweiterung](#)". Die Applikation ermöglicht die manuelle Vermessung der Ugra/Fogra-Medienkeile, sowie die Verwaltung von Messergebnissen und die Ausgabe von PDF Messprotokollen.

Für jede Datei bzw. jede Seite, die in Mirage im Proof-Modus zusammen mit einem Ugra/Fogra Medienkeil gedruckt wurde, findet sich im Mirage Measure Programm ein zugehöriger Eintrag in der Liste. Die Zuordnung zwischen Druck und Messung erfolgt über eine eindeutige ID.

Measure Ablauf mit Mirage

Liste der Messungen

Im oberen Teil des Fensters des "Mirage Measure" Programms finden Sie eine Liste aller Messungen, die zu einem mit Mirage gedruckten Ugra/Fogra Medienkeil gehören. Die Messungen sind nach absteigendem Datum sortiert, d.h. die letzte Messung befindet sich oben.

Gedruckte Dateien, die noch nicht vermessen wurden, sind schwarz eingefärbt. Erfolgreiche Vermessungen sind grün, und fehlgeschlagene rot dargestellt.

Suchen

Durch Eingabe eines beliebigen Textes in das Suchfeld werden nur noch solche Einträge angezeigt, die den Text in einer der angezeigten Spalten enthalten. Alle anderen Einträge werden ausgeblendet. Die Rückmeldung erfolgt sofort, d.h. während Sie einen Text eingeben ändern sich die Einträge der Liste.

Fertig / Nicht Gemessen

Durch Klick auf die Schaltflächen "Fertig" und "Nicht Gemessen" können getrennt voneinander die jeweiligen Messergebnisse angezeigt werden. Ist die Schaltfläche "Fertig" deaktiviert, werden keine abgeschlossenen Messungen mehr angezeigt. Ist die Schaltfläche "Nicht Gemessen" deaktiviert, werden ausschließlich Drucke angezeigt, die bereits vermessen sind.

Sie können durch Kombination der beiden Schaltflächen einstellen, ob Sie nur fertige, nur unfertige, oder jede Art von Messung in der Liste sehen möchten.

Beide Filter arbeiten zusammen, d.h. wenn Sie die Schaltfläche "Nicht Gemessen" deaktiviert haben, und in das Suchfeld "2014" eingeben, werden nur noch abgeschlossene Messungen aus dem Jahr 2014 angezeigt.

Detailansicht einer Messung

Sobald eine Messung aus der Liste per Mausklick ausgewählt wird, werden weitere Details und ein Vorschaubild zu dieser Messung unterhalb der Messliste angezeigt. Außerdem stehen weitere Aktionen in Bezug auf die ausgewählte Messung zur Verfügung.

Übereinstimmend mit den Spalten aus der Messliste werden immer diese Werte angezeigt:

- Beschreibung: Name des Dokuments und soweit nötig Seitennummer der gedruckten Seite, sowie das verwendete Simulationsprofil.
- Eindeutige ID: Die eindeutige Kennung, welche die Messung untrennbar mit dem Ausdruck verbindet. Sie finden diese Kennung auch als Teil der Beschriftung des

Proof-Drucks.

- Druckzeit: Datum und Uhrzeit zu welcher der Proof-Druck ausgeführt wurde.

Bei bereits abgeschlossenen Messungen werden außerdem diese Werte angezeigt:

- Gemessen: Datum und Uhrzeit zu der die Messung durchgeführt wurde. Außerdem das Ergebnis, ob die Messung erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist.
- Messergebnisse: Eine Kurzübersicht der für Fogra-Proofs relevante Messergebnissen, sowie das Resultat der jeweiligen Einzelergebnisse. Der Proof-Druck ist nur korrekt, wenn alle Messergebnisse mit dem Ergebnis "OK" angezeigt werden.

Mögliche Aktionen

Am unteren Ende der Detailansicht einer Messung befinden sich die Kontrollelemente, um verschiedene Aktionen auszuführen, die sich auf die jeweils ausgewählte Messung beziehen.

Messen

Dieses Feld ist nur von Bedeutung, wenn die Messung nicht automatisch mit einem Epson SpectroProofer ausgeführt wurde. Eine SpectroProofer-Messung des Medienkeils kann immer nur automatisch und vor Auswurf des Drucks erfolgen.

Wenn Sie einen Proof-Druck mit anschließender manueller Vermessung erzeugt haben, wählen Sie hier das Messgeräte-Modell aus, mit dem Sie die Vermessung durchführen werden. Anschließend klicken Sie die Schaltfläche "Jetzt messen" um die Vermessung zu beginnen.

HINWEIS: Um ein erfolgreiches Messergebnis zu gewährleisten, muss das hier ausgewählte Messgerät mit dem übereinstimmen, welches Sie vor Beginn des Ausdrucks im Mirage Einstellungsdialog unter "Proofen", "Manuelles Messgerät" eingestellt hatten, da die Anordnung des gedruckten Messkeils je nach Messgerät unterschiedlich ist!

PDF Bericht öffnen

Nach abgeschlossener Messung können Sie sich über diese Option den detaillierten Messbericht als PDF anzeigen lassen. Dieser Bericht beinhaltet genaue Daten über jeden Farbwert des Ugra/Fogra Medienkeils.

PDF Bericht speichern unter

Nach abgeschlossener Messung können Sie über diese Option eine Kopie des detaillierten Messberichts als PDF an einen von Ihnen gewählten Ort speichern.

Etikett drucken

Im Anschluss an eine erfolgreiche manuelle Vermessung müssen Sie das Messergebnis noch neben dem Medienkeil aufbringen. Dazu können Sie über diese Option ein Etikett mit den Messergebnissen ausdrucken. Der Ausdruck des Etiketts (Labels) erfolgt über

einen System-Druckertreiber, also nicht via Mirage. Entsprechend wird vor dem Druck des Etiketts der Druckdialog des Betriebssystems angezeigt.

Originaldokument speichern unter

Falls es sich bei dem gedruckten Dokument um eine Bilddatei handelt oder aus Photoshop gedruckt wurde, speichert Mirage eine Kopie des Bildes, das in den Proof-Farbraum konvertiert wurde. Mit dieser Option können Sie diese Kopie an einen von Ihnen gewählten Ort speichern, um Sie z.B. an Ihre Druckerei oder Ihren Kunden weiter zu geben.

Löschen

Die aktuell ausgewählte Messung wird sofort einschließlich aller zugehörigen Dateien gelöscht.

Mirage PRO Erweiterung

Mirage PRO ist eine professionelle Erweiterung für das Hauptprogramm Mirage, die es ermöglicht, ICC Farbprofile mithilfe eines optional zum Drucker erhältlichen Spektralphotometers zu erzeugen.

Mirage PRO übernimmt das Erzeugen der Messfelddateien (individuell je nach Medienbreite), den Druck der Messfelddatei, die Steuerung der Trocknungseinheit des Spektralphotometers (sofern vorhanden), die anschließende Vermessung der Messfelder sowie die Erzeugung und Einbindung des individuellen ICC Farbprofiles.

Die Mirage PRO-Erweiterung ist nur verfügbar, wenn Sie eine gültige Lizenz für die "Mirage PRO" Erweiterung besitzen / einsetzen.

HINWEIS für Epson:

Zur Nutzung der Mirage PRO-Erweiterung muss Ihr Epson Stylus Pro Drucker über Netzwerk (TCP/IP) mit Ihrem Computer verbunden sein. USB wird nicht unterstützt!

Profile erzeugen

Allgemeines zur Profilierung

Um mit Mirage automatisch ICC Profile erzeugen zu können, benötigen Sie einen Drucker der mit einem Spektralphotometer ausgestattet ist.

HINWEIS für Epson:

Wenn Sie einen Epson Stylus Pro Drucker mit SpectroProofer einsetzen, dann können Sie dieses Gerät als Messgerät verwenden, um ICC Profile für andere von Mirage unterstützte Drucker zu erstellen.

HINWEIS:

Die mit der Mirage PRO-Erweiterung erzeugten Profile dürfen ausschließlich für den Eigenbedarf verwendet werden. Die Mirage PRO-Erweiterung darf nicht verwendet werden, um bspw. als Dienstleistung ICC Profile zu Erzeugen und weiterzugeben. Ebenfalls ist die kostenlose Weitergabe von ICC Profilen und die Distribution von ICC Profilen, die mit der Mirage PRO-Erweiterung erzeugt wurden aus lizenzrechtlichen Gründen strengstens untersagt.

Beginn der Profilierung

Zum Start der Profilerzeugung öffnen Sie Mirage und klicken im Menü "Einstellungen..." auf den Reiter "Benutzerdefinierte Medien".

Klicken Sie dort auf "Medium hinzufügen..." oder öffnen Sie ein vorher von Ihnen angelegtes Medium zum Bearbeiten per Doppelklick. Nehmen Sie die Einstellungen für Druckermodell, Tinte, Basis Medium, Name sowie ggf. benötigte "Erweiterte Einstellungen" wie im Kapitel "[Benutzerdefinierte Medien](#)" beschrieben vor.

Klicken Sie anschließend auf "Messfelder drucken und Profil(e) erzeugen..."

Ablaufmodus und Drucker-/Messdruckerauswahl

Nur Canon Modelle

Wählen Sie den Drucker aus, für welchen ein Profil erzeugt werden soll und klicken Sie auf Weiter >

Nur Epson Modelle

Wählen Sie welche Schritte der Profilierung Sie ausführen wollen. In den allermeisten Fällen ist "Messfelder drucken und messen" die beste Wahl.

Sollten Sie zuvor die Messfelder ausgedruckt haben ohne eine Messung durchzuführen, können Sie durch Wahl von "Zuvor gedruckte Messfelder einmessen" diese Messfelder jetzt einmessen. Bitte achten Sie darauf den jeweils angegebenen, richtigen Druckbogen einzulegen. Die Nummer des Druckbogens finden Sie in den Informationen auf selbigem. Wenn der Bedruckstoff vor dem Vermessen eine ausgiebige Trocknung erfordert,

empfiehlt sich möglicherweise die Auswahl "Messfelder für spätere Messung drucken". Wählen Sie im unteren Teil des Fensters den Drucker aus, mit dessen Messgerät die Messung erfolgen soll (Messdrucker).

Wählen Sie den Drucker aus, für den die Profilierung erfolgen soll, also den Drucker, auf dem die Messfelder ausgegeben werden. Es kann sich dabei um denselben, oder verschiedene Drucker handeln. Klicken Sie anschließend auf "Weiter >"

Papier laden

Bestimmen Sie die Papierquelle über das Auswahlfeld: "Papierquelle".

Sie können die Medienbreite des zu verwendenden Mediums wahlweise im Auswahlfeld "Standardgröße" vorwählen oder diese manuell durch Eingabe der Breite im Eingabefeld "Breite" festlegen.

Nur Epson Modelle

Je nach Ablaufmodus, und ob Druck und Messung auf demselben Drucker ausgeführt werden, gilt diese Einstellung für Druck und Messung. Wenn dem nicht so ist, werden Sie beim separaten Einmessen der Messfelddatei aufgefordert die Papierquelle zur Messung anzugeben.

Wenn Sie Druck und Messung automatisch ausführen, können Sie hier die Trocknungszeit, die zwischen dem Druck der Messfelddatei und dem Beginn der Messung eingehalten werden soll, einstellen.

Nur Canon Modelle

Unterhalb der Einstellung für die Trocknungszeit finden Sie die Einstellungen für die Verwendung des eingebauten UV Sperrfilters oder die Messung ohne den UV Sperrfilter.

Klicken Sie "Weiter >"

Auswahl der Messfelddatei

Mirage PRO ermöglicht die Erzeugung des ICC Profils auf Basis unterschiedlicher Messfelddateien. Die Messfelddateien unterscheiden sich in der Anzahl der Messfelder. Generell gilt: "Je mehr Messfelder - desto genauer das Profil". Dennoch ist es nicht immer notwendig, die Messfelddatei mit den meisten Messfeldern zu verwenden. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Messfelddateien:

HINWEIS:

Je größer die vorgewählte Messfelddatei ist, desto mehr Tinte und Bedruckstoff werden verbraucht und desto länger dauern das Bedrucken und der eigentliche Messvorgang.

Klein

Diese Messfelddatei enthält 364 Farbfelder und ist eine gute Wahl, wenn Sie ein ICC Profil für original Medien des Druckerherstellers erzeugen möchten, die als "Basis Medium" in Mirage verfügbar sind.

Standard

Diese Messfelddatei enthält 1248 Farbfelder und wurde entwickelt, um ausreichend viele Stützpunkte zur Verfügung zu haben, sodass farbneutral ICC Profile Ausdrücke mit sehr glatten Verläufen erstellt werden.

Erweitert

Wenn Sie ein ICC Profil wünschen, das eine maximale Differenzierung zwischen den einzelnen Farben ermöglicht, dann ist die "Erweiterte" Messfelddatei mit ihren 2433 Farbfeldern die richtige Wahl. Diese Messfelddatei enthält eine exakt auf den erweiterten Farbraum der Tinten abgestimmte Auswahl an Messfeldern. Wir empfehlen die Verwendung der erweiterten Messfelddatei insbesondere dann, wenn die Grundlinearisierung (bestimmt durch die Auswahl des "Basis Medium") für das von Ihnen verwendete Medium nicht ideal ist.

Am unteren Rand des Dialogs wird angezeigt wie viele Seiten gedruckt werden, bzw. wie viel Rollenware für die Ausgabe verbraucht werden wird. Drucken Sie z.B. auf Rolle, führen die Messung aber auf einem anderen Drucker durch, werden die Messfelddateien auf Charts aufgeteilt, die Sie in einem Zwischenschritt ausschneiden müssen. Dadurch ergibt sich der Unterschied zwischen "Seiten zur Messung" und "Gedruckte Seiten".

Die Option "Empfohlene Charthöhe auf Rollenware verwenden" bewirkt die Aufteilung von Charts, die besonders lang werden würden, in mehreren kürzeren Abschnitten. Dabei wird die Zuverlässigkeit des Papierrücktransports und somit die Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche Messung ggf. verbessert. Allerdings steigt auch der Papierverbrauch leicht. Benutzen Sie diese Option bei Medien, die innerhalb des Druckers zu Transportproblemen neigen, oder wenn die Messung unerwartet abgebrochen wurde.

Klicken Sie "Weiter >"

ICC Profil Namen

Wählen Sie aus, für welche Druckauflösung(en) ein ICC Profil erzeugt werden soll (Mehrfachauswahl möglich).

Wenn Sie sehr farbsensitiv sind, dann ist Ihnen vielleicht aufgefallen, dass die Nutzung desselben Profils bei der Ausgabe mit unterschiedlichen Druckauflösungen leicht unterschiedliche Farben erzeugt. In den allermeisten Fällen ist dieser leichte Farbunterschied nicht sichtbar oder noch akzeptabel. Sollten Sie diese evtl. sichtbaren Farbabweichungen nicht akzeptieren wollen, so können Sie für jede verfügbare Druckauflösung ein individuelles ICC Profil erzeugen. Setzen Sie einen Haken bei den Auflösungen, für die Sie ein Profil erstellen möchten.

Hinweis:

Wenn Sie für mehr als eine Druckauflösung je ein individuelles ICC Profil erzeugen, dann

werden die Messfelddateien mehrfach ausgegeben (je Druckauflösung ein Exemplar).

Hinweis:

Basierend auf der Auswahl des "Basis Mediums" sind evtl. nicht alle Druckauflösungen verfügbar.

Mirage PRO schlägt automatisch Namen für die zu erzeugenden Profile vor. Sie können diese im entsprechenden Textfeld abändern. Stellen Sie beim Abändern der Profilnamen sicher, die Endung ".icc" nicht zu löschen, da die erzeugten Profile ansonsten nicht verwendbar sind! Nachdem Sie ggf. notwendige Änderungen vorgenommen haben klicken Sie "Weiter >".

Drucken, Messen und Profil erzeugen

Zum Starten des automatisierten Prozesses klicken Sie "Start".

Während des vollautomatischen Prozesses zum Erzeugen von ICC Profilen informiert Mirage Sie über den jeweils aktuellen Fortschritt.

Nur Epson Modelle

Halbautomatischer Prozess: Sollten Sie Messung und Druck auf unterschiedlichen Druckern ausführen bzw. sollte durch Ihre Vorwahl das Drucken der Charts und die Vermessung derselben zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen, wird in diesem Schritt zunächst nur der Druck der Messfelddatei(en) ausgeführt.

Im Folgenden werden Sie aufgefordert die Papierquelle für die Messung zu wählen. Schneiden Sie dazu die gedruckten Charts entlang der gestrichelten Linie aus. Wählen Sie dann die Papierquelle, in die Sie die ausgeschnittenen Charts einlegen wollen. Ein Pfeil auf dem Ausdruck deutet die Richtung an, in der Sie das Papier zur Messung in den Drucker einlegen müssen. Stellen Sie die exakte Breite und Höhe der Charts ein.

Hinweis: Auf den Charts finden Sie im eingerahmten Infobereich die Angabe zur Breite und Höhe der Charts.

Klicken Sie "Weiter >".

Im nächsten Schritt, den Sie mit "Start" beginnen, werden Sie nun aufgefordert die gedruckten Messfeldseiten in der richtigen Reihenfolge einzulegen.

Beendigung der Profilerzeugung

Nach erfolgreicher Vermessung und Erzeugung des ICC Profils erhalten Sie eine Erfolgsmeldung.

Klicken Sie auf "Beenden" um das Mirage "Profil Erzeugen" Fenster zu schließen.

Die mit Mirage PRO erzeugten ICC Profile werden im Mirage Benutzerordner gespeichert. Wenn Sie diese Profile für andere Anwendungen nutzen möchten (bspw. für das Drucken über den Druckertreiber oder als Profil für den Softproof in Adobe Photoshop), so können Sie diese aus dem Mirage Benutzerordner kopieren:

Windows XP: C:\Dokumente und Einstellungen\{Aktueller Benutzer}
\Anwendungsdaten\dinax\Mirage\Profiles\

Windows Vista / Windows 7/8: C:\Benutzer\{Aktueller Benutzer}\AppData
\Roaming\dinax\Mirage\Profiles\

Mac OS X: ~/Library/Application Support/Mirage/Profiles

Wenn Sie den Ordner Anwendungsdaten (Windows XP) oder AppData (Windows Vista / Windows 7/8) im Windows Explorer nicht sehen, stellen Sie sicher, dass versteckte Ordner angezeigt werden. Wenn Sie nicht wissen, wie man versteckte Ordner anzeigen kann, dann folgen Sie diesen Verknüpfungen:

- <http://kb2.adobe.com/cps/402/kb402324.html> oder
- <http://windowshelp.microsoft.com/Windows/de-DE/help/27e9a81a-fac7-457f-896b-e0017a04a59f1031.mspx>

Mirage Job Archiv Applikation

Das Mirage Job Archiv ist eine professionelle Erweiterung, die es Ihnen ermöglicht bereits gedruckte Aufträge zu archivieren um diese zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu drucken. Das Mirage Job Archiv Symbol in Ihrem Programmordner bietet Ihnen den Zugang zu der Mirage Job Archive Erweiterung. Bei Windows Betriebssystemen wird automatisch eine Verknüpfung der Mirage Job Archiv Applikation auf den Schreibtisch kopiert.

Die Mirage Job Archiv Erweiterung ist nur verfügbar, wenn Sie eine gültige Lizenz für die "Mirage Job Archiv" Erweiterung besitzen / einsetzen.

Archivierte Druckaufträge

In der Auftragsverwaltung können bereits gedruckte Aufträge aufgerufen werden.

Die Aufträge werden auf der linken Fensterseite in einer Zeitliste dargestellt. Unterhalb der Zeitleiste finden Sie eine Suchmaske, die es Ihnen ermöglicht Aufträge gezielt nach Dateinamen zu suchen.

Wird in der Zeitleiste ein Druckauftrag ausgewählt, so erhalten Sie auf der rechten Fensterseite einen Überblick über die gedruckte Datei.

Beschreibung „Gespooled und erstmalig gedruckt“

Auf der rechten Seite finden Sie neben einer verkleinerten Bildvorschau den Namen der gedruckten Datei, sowie eine Datumsangabe zu welcher die Datei zum ersten Mal gespooled und gedruckt wurde.

Druckeinstellungen

In den Druckeinstellungen haben Sie die Möglichkeit einige Einstellungen zu ändern bevor Sie den Druck erneut ausführen.

Drucker

Zum Drucken eines archivierten Jobs kann nur der gleiche oder ein baugleicher Drucker ausgewählt werden.

Papier

Sie können für einen Nachdruck den Bedruckstoff ändern. Der beim ersten Ausdruck gewählte Bedruckstoff ist vorausgewählt.

Qualität

Abweichend vom archivierten Auftrag kann eine andere Druckauflösung gewählt werden.

HINWEIS

Auch bei erneutem Druck mit den exakt gleichen Parametern kann es zu Abweichungen im Vergleich zum ursprünglichen Ausdruck kommen. Diese entstehen beispielsweise durch die Verwendung abweichender Chargen des Bedruckstoffs, die in der Zwischenzeit sich verändernden Tinten, Bedingungen im Raum in dem der Drucker steht (Luftfeuchte, Raumtemperatur), usw. Um einen "Nachdruck" zu erhalten der möglichst wenig vom ursprünglichen Druckbild abweicht, sollten Sie keine Änderung der Parameter vornehmen.

Unter den Druckeinstellungen können Sie mit einem gesetzten Haken den Druckauftrag dauerhaft speichern. Markieren Sie dazu den dauerhaft zu speichernden Auftrag und klicken Sie anschließend auf das Auswahlfeld.

Index

- A -

Adobe CMM
Anwendungen
Anzahl gleichzeitiger Drucke begrenzen 66
Arbeitsablauf 63
Archivierte Druckaufträge 99
Auf Druckfläche zentriert 44
Automatisierung 63

- B -

Basis Medium 74
Behandlung von Weiß bzw. Metallic Silber (Sonderfarbe) 58
Benutzerdefinierte Medien 74
Beschneiden 50
Beschriftung 47
Beschriftung Bearbeiten 70
Betriebssysteme 5
Bild Beschneiden Dialog 51
Bildausschnitt 30
Bildgröße 38
Blatt 35, 44
Blattgröße 38
Breite 38

- D -

Die Mirage Fenster 23
Dokumenten Fenster 24
Dokumentenprofil 54
Drehung 46, 44
Droplet 63
Druckauflösung 28
Druckauftragsverwaltung 59
Drucker 72, 8
Druckerauswahl 28
Druckermodell 74, 72
Druckfläche 44
Druckvorschau 33

- E -

Einstellungsgruppen 35
Erste Ausführung 22
Erweitert 69

- F -

Falzmarken 47
Farbdichte 74
Farbe 42
Farbeinstellungen 68
Farbmodus 42
Farbverbindlichkeit 34

- G -

Gedreht 44
Gespeicherte Einstellungen 63
Gespiegelt 40
Grau 42

- H -

Hilfslinien 44
Höhe 38

- I -

ICC 34
Installation 10
Internationale Einstellungen 66

- J -

Job Archiv Applikation 98

- K -

Kalibrationsstreifen 47
Kontaktbögen 24

- L -

Lizenz 66
Lizenzdatei 16
Lizenzdatei vorhanden 16
Lizenzierung 10, 13, 17
Lizenzierung mit einer TAN 17
Lizenzierung mit Internetverbindung 18
Lizenzierung ohne Internetverbindung 20
Logo Überlagern 55

- M -

Machine ID 66, 14
Maßeinheiten 66
Measure Ablauf mit Mirage 89
Measure Applikation 88
Medienauswahl 28
Mirage 14 Tage testen 15
Mirage Auftragsmonitor

Mirage Job Archiv Applikation 98
Mirage Measure Applikation 88
Mirage Pro
Mirage PRO Erweiterung 92
Mirage PROOF Erweiterung 85

- P -

Papier 35
Papier Vorschub Korrektur 74
Papieransaugung 74
Papierquelle 35, 44
Papierstärke 74
Papierweiß 33
Passermarken 47
Platzierung 52
Position 44
PRO Erweiterung 92
Profil 74, 34
Profil Erzeugung 74, 42
Profile 93
Profile erzeugen 93
Profilierung 93
Proof 80
PROOF Erweiterung 85
Proof-Ablauf mit Mirage 86
Proofen 61

- R -

Randlos 35
Rendering Intent 42
Rolle 35
Rollenschnitt 35
Ränder 40

- S -

Schnittmarken 47
Seitenvorschau 30
Softproof 34
Speichern 63
Sprache 66

- T -

TAN 17
Target 74
Tinte 74, 72
Tintenauftragsanpassung 60
Trocknungszeit 74

- U -

Ungedreht 44
Unterstützte Dateiformate 7
Upgrades 9

- W -

Workflow 63
www 40

- Y -

you-frame 40
YouFrame 40

- Z -

zentriert 44

